

Medienwissenschaft: Berichte und Papiere

159, 2014: Béla Tarr.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Hans J. Wulff u. Ludger Kaczmarek.

ISSN 2366-6404.

URL: http://berichte.derwulff.de/0159_14.pdf.

Letzte Änderung: 20.8.2014.

Béla Tarr: Eine Arbeitsbibliographie

Zusammengestellt von Caroline Amann, Ludger Kaczmarek

und Christian Wehmeier

Mit einer Einleitung von Olaf Möller

Inhalt:

Einleitung

Bibliographie

Bücher

Artikel

Artikel und Rezensionen zu den einzelnen Filmen

Einleitung

Auch die Bäume, der Weg, der Regen und die Nacht strömten Ruhe aus – das Kino des Béla Tarr (*)

von Olaf Möller

Tarr Béla ist der international einflussreichste mitteleuropäische Filmemacher der Nach-1989er-Dekaden – was nicht heißt, dass sein Schaffen allgemein geläufig und regelmäßig zu sehen wäre, ganz im Gegenteil. Davon abgesehen: Wenn die Leute vom Schaffen Tarrs schwärmen, der Radikalität seiner Ästhetik, dann reden sie in Wirklichkeit eigentlich immer nur von einem Film: *Sátántangó* (1994), ein rund siebeneinhalb Stunden langes Monument, das damals, noch während seiner ersten internationalen Vorführung bei der Berlinale 1994, zum Axiom einer ästhetischen Spätmoderne akklamiert worden war. Wobei kaum jemand *Sátántangó* je zu sehen bekam, was daran liegt, dass sich Kinos nur in Ausnahmefällen dazu aufschwingen, solche Normensprenger zu zeigen. Freilich gibt es DVD-Veröffentlichungen; da sieht und hört man zwar was, nur gelebt hat man *Sátántangó* so nicht. Wie auch, wenn weder der Film selbst atmet noch eine Menschenmasse oder zumindest -menge um einen herum, und man mit ihr? Und darum geht es bei diesem Brocken filmgewordenen Lebens, überhaupt dem Schaffen

Tarrs: Die Erfahrung von Gegenwart und Gemeinschaft, Dauer und Raum angelegtlich einer Präsentation schwarzweißer Bilder und einiger weniger Klänge, die mal Worte sind und mal Töne und mal Musik. *Sátántangó*, dieses Antiepos vom Zerfall einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in spät- bis postkommunistischen Zeiten, besteht im Wesentlichen aus Plansequenzen, die auch mal zehn, zwölf Minuten lang sein können. Die wenigsten davon wirken forciert, im Sinne von: Alles hat sich nach der Kamerabewegung zu richten. Viele haben sogar etwas recht Spontanes, so als hätte es vorab eine gewisse Abmachung darüber gegeben, was in etwa in den folgenden Szenen passieren solle, aber auch nicht mehr – sodass die Kamera im Augenblick der Aufnahme das Geschehen ganz direkt erforschen kann. Das heißt: Die Darsteller „führen“ die Kamera. Selten nur hat man den Eindruck, dass sie sich einem Regie- und damit einem Kamerakonzept unterwerfen. Der Gesamteindruck ist eigen-, ja widersinnig: Einerseits ist da eine mächtige Luftigkeit in jedem Moment, andererseits wirken die einzelnen Szenen wie versiegelt; einerseits hat das etwas brachial Veristisches, andererseits etwas Abstraktes am Rande zum Transzendentalen – Spiritualität für eine Zeit nach Gott.

Tarrs Eltern waren beide beim Theater beschäftigt: Der Vater als Bühnenbildner, die Mutter als Souffleuse. Wäre es nach ihnen gegangen, hätte der 1955 in Pécs geborene Béla eine Karriere als Schauspieler anstreben sollen. Mitte der 1960er war er sogar einmal in einer TV-Produktion zu sehen; interessiert hat ihn das aber anscheinend nicht – zumindest blieb's bei diesem einen Auftritt (Mitte der 1980er kehrte er denn doch noch einmal vor die Kamera zurück, für den großen Jancsó Miklós).

Was Tarr wollte, war Regie führen, auf diese Weise mit der Wirklichkeit arbeiten. Seine ersten Amateurfilme gestaltete er als Teenager, in den frühen 1970-ern. Diese waren offenbar so außerordentlich, dass sich das Balázs-Béla-Studio für ihn zu interessieren begann. Das Balázs-Béla-Studio (kurz: BBS) war eine Freistatt innerhalb der ungarischen Filmkultur: Gegründet 1959, war es allein dazu da, dass junge Filmemacher „ihre“ Kurzspiel- und -dokumentarfilme realisieren konnten, frei von allem Druck. Das BBS erwies sich als ein derartiger Erfolg, dass das Studio in den späten 1960ern expandieren konnte: Zum einen begann man mit der Produktion von Langfilmen, zum anderen wurde eine eigene Abteilung für Avantgardekino eingerichtet. Zu dieser Zeit entwickelte sich im BBS auch die sogenannte Budapester Schule: Regisseure wie Dárdai István oder Szalai György versuchten, Spielfilme allein mit dokumentarischen Mitteln zu drehen – gearbeitet wurde mit Verlaufsskizzen und Laiendarstellern, Handkameras und Direktton. Als Vergleichsgröße wird oft John Cassavetes herangezogen, angemessener aber wären Jean Rouch und Allan King – ersterer arbeitete stets mit Schauspielern, letzterer nicht unbedingt, was eher den Budapester Idealen entspricht. Das Kino Dárdays sowie der anderen Protagonisten der Budapester Schule war eine Art Befreiungsschlag: Das BBS hatte seine erste Dekade durch eine vergleichsweise gletscherne Gestaltungsweise mit einem mächtigen Zug zur Allegorie kultiviert – mit der ward nun gebrochen, so gründlich wie nur möglich, indem man alles künstlerisch unbotmäßig Gewollte verweigerte. Tarrs Frühwerk – *Familiennest* (*Családi tűzfészek*, 1979), *Szabadgyalog* (1981) und *Panelkapcsolat* (1982) – entstand im Idiom der Budapester Schule, nach Tarr-eigenen Vorlagen. Die Filme sind lang, ihr Tonfall ist insistierend – irgendwo zwischen Schrei und Seufzer.

Mit den beiden transitorischen Werken *Herbstalmanach* (*Őszi almanach*, 1985) und *Verdammnis* (*Kárhozat*, 1988) verliert sich Tarrs Lebenswut – das Dasein tritt sich fest, kontempliert wird mehr seine Dauer als sein Sinn. *Herbstalmanach* (*Őszi almanach*) ist dabei von besonderer Relevanz, da Tarr hier zum ersten Mal mit dem Schriftsteller Krasznahorkai László zusammenarbeitete, der seither alle Vorlagen für seine Werke verfasste beziehungsweise die narrativen Rahmenbedingungen absteckte (Tarr und Krasznahorkai weisen immer wieder darauf hin, dass die Bücher bei den Drehs selbst oft keine Rolle spielen – die zuvor geschriebenen Szenen werden vor Ort neu und wieder erfunden. Krasznahorkai ist für Tarr so wichtig, dass er ihn, neben seiner Gattin und Schnittmeisterin Hranitzky Ágnes, oft als Koschöpfer seiner Werke aufführt. Ähnlich relevant

wurde auch der Komponist Vig Mihály, dessen minimalistisch-serielle *Walls of Sound* als eigenständige Elemente neben den Bildern und sonstigen Klängen dahinfließen, sowie der Kameramann Fred Kelemen (der für Tarr seine eigene Regiekarriere mehr oder weniger aufgegeben hat).

Was das Schaffen Tarrs über die ästhetischen Entwicklungen wie politischen Umbrüche hinweg eint, ist eine tiefe Faszination für Zerfallsprozesse: In *Familiennest* (*Családi tűzfészek*) darf eine Familie nicht auseinandergehen, können ihre vielen Mitglieder keine eigenen Wohnungen finden. Sie müssen alle zusammenleben – und leben sich so dabei innerlich auseinander. In *Szabadgyalog* [*The Outsider*] gehen Menschen zugrunde, vielleicht auch, weil Ungarn nichts Sinnstiftenderes anzubieten hatte, damals. In *Panelkapcsolat* [*The Prefab People*] merkt ein Paar, dass es sich immer weniger zu sagen hat – der Kauf von Haushaltsgeräten und Möbeln soll die seelische Leere füllen –, und auch den Menschen in *Verdammnis* (*Kárhozat*) ergeht es ähnlich, nur ist hier schon klar, dass es um den Stillstand einer ganzen Lebensweise geht. Bei *Sátántangó* kommt es schließlich zum kollektiven Stillstand, der sich in der Aufteilung des Films in zwölf Tanzschritte – sechs vor, sechs zurück – ausdrückt. Danach? Stagnation: In *Werckmeister harmóniák* (*Die werckmeisterschen Harmonien*, 2000) und *A londoni férfi* (2007) scheint Tarr zu versuchen, Sinn allein aus der Ästhetik heraus zu schöpfen, mit eher durchwachsenen Ergebnissen. Tarrs Lösung für seine Schaffenskrise zwischen Eurokoproduktionswahnsinn (die Realisierung von *Der Man aus London* [*A londoni férfi*] wurde zum Albtraum, da sich mittendrin der hochverschuldete Produzent das Leben nahm) und immer stärkeren Selbstzweifeln (was soll man eigentlich noch sagen?) ist angemessen extrem: In dem von vielen nicht mehr erwarteten Meisterwerk *Das Turiner Pferd* (*A torinói ló*) versinkt die Welt langsam in der Dunkelheit, am Ende ist allein Schwärze, schließlich Stille. *Das Turiner Pferd* soll Tarrs letzter Film sein. Schlüssig wär's.

(*) Anm. d. Red.: Das Ungarische folgt hinsichtlich der Reihenfolge von Personennamen dem sog. „eastern order“, d.h. der Nachname steht an erster Stelle, es folgt der Vorname (also „Tarr Béla“ statt „Béla Tarr“). Diesem Prinzip folgt auch der Einleitungstext.

Bibliographie

Pentelényi, László: Tarr Béla válogatott magyar nyelvű bibliográfiája. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: „Tarr – Újratöltve!“, S. 81–94.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Umfangreiche Auswahlbibliographie zu ungarischen Arbeiten über Béla Tarr.

Bücher

Boháčková, Kamila (ed.): *Béla Tarr: v oku velryby*. Praha: AČFK ve spolupráci s nakl. Casablanca 2010, 202 S. (Iniciály/ AČFK: Casablanca.).

Mit engl. Zusammenfassung. – Inhalt: 1. Studie: Kovács, András Bálint: Svět podle Bély Tarra [S. 12–37] – Michalovič, Michal: Béla Tarr a jeho filmy [S. 38–57] – Stuchlíková, Hana: Muž z Londýna aneb Film noir podle Tarra [S. 58–69] – Stuchlý, Aleš: Maďarské tango s ďáblem [S. 70–83] – Procházka, Michal: Postavy Tarrova univerza [S. 84–97] – Křenková, Jarmila: V krajinách obtěžkaných významy [S. 98–111] – Ciel, Martin: Tanec planet [S. 112–123]. – 2. Rozhovory [Interviews:] Holý, Zdeněk / Valák, Radim: Svit jako sociální, ontologický a kosmický problém (rozhovor s Bélou Tarrem) [S. 124–136] – Michalovič, Michal / Prikler, Mátyás: Naslouchání životu (rozhovor s Bélou Tarrem) [S. 137–147] – Kovács, Gellért: Zajímají mě věci pod stolem (rozhovor s Bélou Tarrem) [S. 148–157] – Kolmanová, Simona: Zůstat a tak odejít (rozhovor s Lászlóem Krasznahorkaiem) [S. 158–169] – Bárdonicseková, Klára: Kameraman, který se chtěl vyhnout vojně (rozhovor s Gáborem Medvigyem) [S. 170–183]. – 3. Dokumentace: Béla Tarr [S. 184–186] – Filmografie [S. 187–191] – Bibliografie [S. 192–196] – Ediční poznámka [S. 197–198] – Résumé [S. 199].

Busłowska, Elzbieta: *Reclaiming the Image: Béla Tarr's World of 'Inhuman' Becoming. An Artistic and Philosophical Inquiry*. PhD thesis, London: University of Westminster, School of Media, Arts and Design 2012, 323 S.

URL: <<http://westminsterresearch.wmin.ac.uk/13270/>>.

The thesis entitled 'Reclaiming the Image' is an artistic and philosophical enquiry. It aims at a radical re-thinking of the concept of the image outside the accepted notions of realism and representation by opening up the photographic real in the process of bringing together photography and cinema, stillness and movement, life and art, aesthetics and politics. It involves a thinking and writing with Béla Tarr's cinematic imagery through Gilles Deleuze's philosophical concepts. Its objective is not to illustrate Deleuze's ideas with Tarr's images, nor to read Tarr's cinema through Deleuze as such, but to think with images philosophically, in the hope of opening up the area of theory to the creative 'powers of the false'. I wish it to be seen as an aesthetico-ethical experiment which, rather than developing an overarching theoretical argument, constructs a critical and creative assemblage of different ideas and voices. On the one hand, the project seeks to

creatively re-think Deleuzian concepts while thinking 'about' still and moving images, in relation to the real as affect and thought. On the other, to 'continue' films' images by opening their thinking further. The project of reclaiming the image as re-thinking in non-representational terms of immanent becoming will engage the Deleuzian- Bergsonian- Nietzschean concepts of time, life and aesthetics, and Tarr's intensely felt image-world in the series of encounters – affect-thoughts – that will undermine the normative notion of reality. The two modes – critical and creative – are not constructed separately but weaved together throughout what is 'enacted' as filmsophical "free indirect discourse" – a poetic coming together of film, philosophy and writing (as art).

Chiffolleau, Hubert (éd.): *Dossier Béla Tarr*. Clichy: Éd. de Corlevour 2013, 127 S. (Nunc. 29, fév. 2013.)

Un dossier sur le cinéaste hongrois Béla Tarr, ours d'argent au festival de Berlin 2011 pour *Le Cheval de Turin*. Béla Tarr a réalisé ses films comme des exercices spirituels: ils initient à une ascèse du regard, pour atteindre l'être des choses, la profondeur des visages, un cinéma du côté des humbles – qui nous apprend à voir autrement. – Avec des entretiens de Béla Tarr et de Mihály Vig, des articles critiques de Joël Vernet, Jérôme de Gramont et David Lengyel.

Hetzenauer, Bernhard: *Das Innen im Aussen: Béla Tarr, Jacques Lacan und der Blick*. Berlin/Köln: Alexander Verlag 2013, 128 S.

Darin [S. 39–91]: Der Blick bei Bela Tarr: Und immer wieder der Regen – Von Räumen, Rahmen und Fenstern – Die Nahtstelle.

Jensen, Jytte / Museum of Modern Arts (eds.): *Béla Tarr*. Budapest: Filmunio Hungary 2001, 71 S.

Catalogue. – Published on the occasion of the retrospective of Béla Tarr's films at the Museum of Modern Art, New York, October 5–15, 2001. Includes an interview with Tarr. – Mit Beiträgen von Jytte Jensen, Gus Van Sant, Jim Jarmusch, Ulrich Gregor, Derek Elley, Jonathan Rosenbaum, Bérénice Reynaud, Jonathan Romney, Stéphane Bouquet, András Bálint Kovács.

Kovács, András Bálint: *The Cinema of Béla Tarr: The Circle Closes*. London/New York: Wallflower Press 2013, 256 S.

The Cinema of Béla Tarr is a critical analysis of the work of Hungary's most prominent and internationally best known film director, written by a scholar who has followed Tarr's career through a close personal and professional relationship for more than twenty-five years. András Bálint Kovács traces the development of Tarr's themes, characters, and style, showing that almost all of his major stylistic and narrative innovations were already present in his early films and that through a conscious and meticulous recombination of

and experimentation with these elements, Tarr arrived at his unique style. The significance of these films is that, beyond their aesthetic and historical value, they provide the most powerful vision of an entire region and its historical situation. Tarr's films express, in their universalistic language, the shared feelings of millions of Eastern Europeans.

Inhalt: Introduction [1–6] – 1. The Persona [7–20] – 2. Style in the Early Years [21–46] – 3. The Tarr style [47–71] – 4. The Tarr style in Evolution [72–98] – 5. Narration in the Tarr Films [99–153] – 6. The Characters [154–170] – Conclusion [171–176].

Rez. v. Bátori, Anna: A Tarr-univerzum (Kovács András Bálint: *The Cinema of Béla Tarr: The Circles Closes* című könyvéről). In: *Filmszem* 3,3, 30.9. 2013, S. 64–67.

URL:

<http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_iii.evf_3.szam_r emake_homm>.

Kővári, Orsolya: *Árnyékvilág: Tarr Béla-retrospektív*. A torinói lótlól a Családi tűzfészekig. Budapest: Sprint Kiadó 2012, 173 S. (Filmkönyvek.).

Sammlung von Rezensionen zum Buch (Forgách, András; Kovács, Dezső; Bársony, Éva; Farkas, György; Jolsvai, András; Szabó G., László; Horváth, András Dezső; Kozár, Alexandra):

URL: <<http://www.kovariorsolya.hu/recenziok---irasok>>.

Rez. v. Láng, Orsolya: Gondolatok az első Tarr-monográfiáról. In: *Filmtett*, 18.7.2012;

URL: <<http://www.filmtett.ro/cikk/3116/gondolatok-az-első-tarr-monografiarol-kovari-orsolya-arnyekvilag-tarr-bela-retrospektiv>>.

Interview zum Buch: Ozsda, Erika: Árnyékból a fényre – Könyv Tarr Béla filmjeiről. In: *filmkultura.hu*, jún. 2012;

URL: <http://www.filmkultura.hu/archiv/arcok/cikk_reszletek.php?katazon=1349>.

Lastens, Emeric de (coord.): [Dossier:] Béla Tarr. In: *Vertigo: Revue de cinema* 41, 2011, S. 88–126.

Umfasst: Wright, Lucie / Lastens, Emeric de: *Ecce homines: La pesanteur et la grâce selon Béla Tarr* [88–95]. – Breton, Émile: Quelques jalons dans une œuvre vouée au noir; Du *Nid familial* au *Cheval de Turin*, la longue marche vers le désespoir absolu [96–101]. – Rollet, Sylvie: Une phénoménologie du chaos [102–107]. – Giannouri, Evgenia: Voir avec perte: Autour d'un plan-séquence des *Harmonies Werckmeister* (2000) [108–110]. – Marguet, Damien: Traductions et métamorphoses: A propos de *Sátántangó* (1994) [111–117]. – Samocki, Jean-Marie: Tant de nuits [118–121]. – Le Bihan, Loig: L'épreuve du temps: De *Damnation* à *L'Homme de Londres*: un cinéma hypnotique [122–126].

Rancière, Jacques: *Béla Tarr, le temps d'après*. [Paris]: Capricci / [Avignon]: l'Âge d'Or 2011, 88 S. (Actualité critique. 6.).

Publ. à l'occasion de la rétrospective "Béla Tarr: l'alchimiste", organisée au Centre Pompidou en collabo-

ration avec le Festival d'automne à Paris, du 3 décembre 2011 au 2 janvier 2012.

Dazu: Toscano, Alberto: Béla Tarr, le temps d'après by Jacques Rancière / Les écarts du cinema by Jacques Rancière. In: *Film Quarterly* 65,3, 2012. S. 83ff.

Dt.: *Béla Tarr. Die Zeit danach*. Aus dem Franz. von Julian Radlmaier. Berlin: August-Verlag 2013, 108 S. (Kleine Edition. 13.).

Engl.: *Béla Tarr, the Time After*. Transl.: Erik Beranek. Minneapolis, MN: Univocal Publishing 2013, 81 S.

From *Almanac of Fall* (1984) to *The Turin Horse* (2011), renowned Hungarian filmmaker Béla Tarr has followed the collapse of the communist promise. The "time after" is not the uniform and morose time of those who no longer believe in anything. It is the time when we are less interested in histories and their successes or failures than we are in the delicate fabric of time from which they are carved. It is the time of pure material events against which belief will be measured for as long as life will sustain it.

Reinuma, Ege Celeste: *The Image of Women in the Films of Béla Tarr*. Diss. University of Jyväskylä 2011 [unveröff.].

This research is a gateway to the world of Béla Tarr, his films, his female characters, and his ability to show the audience the different sides of society, and also reveal the human inner world, the dignity and loneliness. The characters, which are so close to the narrative and to audience, do not only represent the unknown life or problems but also give the opportunity for the audience to identify itself as a part of story. Thus the main hypothesis of this research are twofold: first of all, in Tarr's films there are narrative situations where it is necessary to express one single unambiguous ideational or emotional content, or emphasize that over something else; secondly, this content tends to be very similar in films otherwise diverse in terms of plot or genre, and it tends to be so regardless of which particular work is used. – But to understand more deeply and largely the background of Béla Tarr, the research is giving overview about Hungarian cinema and its history in social context generally. The supportive aspects focusing theories of feminism, gender, but also the narration and image which are more than large scale of facts. – Methods come partly from cognitive studies, feminist theory, phenomenology, and partly from semiotics, through which it is possible to state out that cinematic meaning depends on certain codes used to interpret it, that the meaning is subject to change over time and in different interpretive communities. – Béla Tarr's films comprise deep reflection of natural humanity, and achieve multiple forms of cinematic signification. They reflect international and European forms of filmmaking in a creative way and provide possibilities for a wide range of audiovisual interpretations, multiple ways to interpret and understand them. The formal language of Béla Tarr's cine-

ma has great descriptive power and activity that can affect the spectator's consciousness, not only dealing with the structures of audiovisual experience, but also their becoming in cinematic language. Béla Tarr can show how cinematic experience works on the level system of communication, and entails audiovisual, kinetic aspects of sensible experience to make sense of the filmmaker's cinematic world.

Signorelli, Angelo / Vecchi, Paolo (a cura di): *Béla Tarr*. [Bergamo: Bergamo Film Meeting (Druck: Bergamo: Stefanoni)] 2002, 111 S.

Anläßl.: Nell'occhietto: Bergamo film meeting 2002, ventesima Mostra internazionale del cinema d'essai, 9–17 marzo; [veranstaltet v.] Ministero per i beni e le attività culturali, Direzione generale per il cinema; Regione Lombardia, Direzione generale culture, autonomia e identità della Lombardia; Comune e Provincia di Bergamo; Commissione europea-media programme; Magyar Filmunió.

Tarr, Béla: *Béla Tarr*. Budapest: MOKÉP 2004, 19 S.

Ungarisch.

Artikel

Anon.: Portrait: Béla Tarr. In: *Télérama*, 2456, 8.–14.2.1997.

Anon.: Béla Tarr. In: *Cahiers du Cinéma*, 542, Janv. 2000, S. 18.

Anon.: Hongrie. In: *Cahiers du Cinéma*, 557, Mai 2001, S. 60–61.

Antin, Eduardo (Quintin): El rumor viene de Hungría. In: *El Cine Amante* 10,109, April 2001, zwischen S. 24 und 25 [insges. 11 S.].

Ballard, Phil: In Search of Truth. In: *Kinoeye* 4,2, 29.3.2004;

URL: <<http://www.kinoeye.org/04/02/ballard02.php>>.

Interview with Tarr. On: decay; philosophy.

Balsom, Erika: Saving the Image: Scale and Duration in Contemporary Art Cinema. In: *CinéAction*, 72, Oct. 2007, S. 23–31.

Über Kunstfilm. U.a. über Tarr.

Subjects: art film; Dumont, Bruno; Tarr, Béla; Cai Mingliang; Bu san.

Beszélgetésmorzsák: Interjú Tarr Bélával – 2012. június. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: "Tarr – Újratöltve!", S. 62–65.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Béla Tarr im Gespräch mit György Farkas.

Biró, Yvette: Confined Space. In: *Unspoken Journal*, May 2009: "Unspoken: Tarr". Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Biró, Yvette: *Essay in Turbulence and Flow in Film: The Rhythmic Design*. Bloomington, IN/London: Indiana University Press 2008, xii, 268 S.

Darin: Timeless Time: Béla Tarr [S. 166–172].

Auch als: Biró, Yvette: Timeless Time. In: *Unspoken Journal*, May 2009: "Unspoken: Tarr". Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Bori, Erzsébet: Nehéz fiúk klubja: beszélgetés Tarr Bélával. In: *Filmvilág* 47,7, júl. 2004, S. 18–21.

URL: <http://www.filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=1971>.

Interview mit Béla Tarr.

Bori, Erzsébet: From a Tower, Darkly (Béla Tarr). In: *The Hungarian Quarterly* 49,189, 2008, S. 159–162.

Bouquet, Stéphane: La splendeur de Béla Tarr. In: *Cahiers du Cinéma*, 510, Févr. 1997, S. 57–59.

Breteau-Skira, Gisèle (sous la direction de): *Cinéastes de la mélancolie: Béla Tarr, Aki Kaurismäki, Theo Angelopoulos, Reha Erdem, Henry Colomer*. Biarritz: Séguier 2010, 60 S. (Entretiens de Zeuxis.).

Breton, Émile: (Gros plan) Pour Béla Tarr. In: *L'Humanité*, 5.2.1997.

Breton, Émile: Béla Tarr, le regard du maître. In: *Cinéma*, 3, Spring 2002, S. 75–81.

Repr. In: Eisenschitz, Bernard (coord.): *Cinéma 03. Revue semestrielle d'esthétique et d'histoire du cinéma. Printemps 2002: Passerelles, Y. Masumura et H. Hawks, Fictions en ruines, J. Skolimowski, Béla Tarr...* Paris: Léo Scheer 2002, 140 S.

Burdeau, Emmanuel / Neyrat, Cyril: La penúltima película: Entrevista Béla Tarr. In: *Cahiers du Cinéma: España*, 22, abr. 2009, S. 74–77.

Interview mit Béla Tarr.

Busłowska, Elzbieta: Cinema as Art and Philosophy in Béla Tarr's Creative Exploration of Reality. In: *Acta Universitatis Sapientiae, Film and Media Studies*, 1, 2009, S. 107–116.

Cantu, Mari: Ich habe keine Träume mehr. In: *Film und Fernsehen* 19,4, 1991, S. 44–47.

- Cárdenas, Juan Sebastián: Sobre Béla Tarr. In: *Arte-contexto: Arte, Cultura, Nuevos medios*, 25, 2010, S. 69.
- Carmona Cannobbio, Alejandra: Béla Tarr, el cine de la resistencia ontológica. In: *Question* 1,34, 2012, S. 6–13.
- Cattaneo, Francesco: Il metodo di Béla Tarr. Lo spazio del conflitto. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 43,1 (= 421), Gen. 2003, S. 66–72.
- Essay on Béla Tarr's cinema: the plan sequence shot and the close up. Critical remarks on *Werckmeister harmóniák*, *Sátántangó*, *Kárhozat*, *Családi tűzfészek*, *Macbeth*.
- Cermanova, Eva: Landscapes of Disaster: Sudek, Tarkovsky, Tarr. In: Harper, Graeme / Rayner, Jonathan (eds.): *Film Landscapes: Cinema, Environment and Visual Culture*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars 2013, S. 88–105.
- Chapron, Joël: Le cinéma hongrois rouvre un oeil. In: *Cahiers du Cinéma* 588, Mars 2004.
- Crittenden, Roger: *Fine Cuts: The Art of European Film Editing*. Amsterdam/Boston: Focal Press 2006, xvi, 400 S.
- Includes an interview with Tarr.
- Cunningham, John: *Hungarian Cinema: From Coffee House to Multiplex*. London/New York: Wallflower Press 2004, xii, 258 S.
- Daly, Fergus: Waiting for the Prince: An Interview with Béla Tarr. In: *Senses of Cinema: An Online Film Journal Devoted to the Serious and Eclectic Discussion of Cinema*, 12, Febr.-March 2001; URL: <<http://sensesofcinema.com/2001/feature-articles/tarr-2/>>.
- Dermutz, Klaus: Der Stillstand der Zeit. In: *Film und Fernsehen* 22,4–5, 1994, S. 44–47.
- Director's bio-filmographies. In: *Hungarofilm Bulletin*, 3 (=164), Juni 1983, S. 19–29.
- Esposito, Lorenzo: L'immagine spirituale. In: *Film-critica. Mensile di studi cinematografici* 53,531–532, gen.–feb. 2003, S. 47–53.
- Long conversation with the hungarian director Gabor Detre: his debut film *Cloud Over the River Ganges*, the independent American cinema, the hungarian past and present movies, and the director Béla Tarr.
- Estrada, Javier H.: Dos cineastas: Béla Tarr / Fred Kelemen. In: *Caimán Cuadernos de Cine*, 2, feb. 2012, S. 32.
- Feigelson, Kristian: Profil: Béla Tarr. In: *Cinepur*, 18,64, 2009, S. 37–40.
- Feigelson, Kristian: Entretien avec Béla Tarr: L'homme de Budapest. In: *Positif*, 610, 2011, S. 9–14.
- Féjja, Sándor: *Alkotói portré: Tarr Béla*. Budapest: Magyar Filmintézet. [Manuskript ké.390.9.]
- Fejja, Sándor: Tarr Béla. In: *Filmkultura* 22,9, 1986, S. 47–49.
- Garcia, Jorge: Trato de mostrar la vide en la pantalla. In: *El Cine Amante* 10 [=110], May 2001, S. 32–33.
- Grosoli, Marco: The Damnation of the Sight. The Point of View in Three Movies by Béla Tarr. In: *Acta Universitatis Sapientiae, Film and Media Studies*, 4, 2011, S.101–113.
- URL: <<http://www.acta.sapientia.ro/acta-film/C4/Film4-6.pdf>>.
- The paper focuses on *Satantango* (*Sátántangó*, 1994), *Werckmeister Harmonies* (*Werckmeister harmóniák*, 2000) and *The Man From London* (*A londoni férfi*, 2007), particularly on the manner in which the key notion at the core of Tarr's universe finds a development within those films: the relation between the narrative and its ("entropic," so to speak) excess. Notably, the Point of View proves to be the ultimate device through which something like a spatial form structuring the aforementioned relation can be shaped.
- Grugeau, Gérard: Entretien avec Béla Tarr. In: *24 Images*, 111, Winter 2002, S. 42–44.
- Hames, Peter: The Melancholy of Resistance: The Films of Béla Tarr. In: *Kinoeye* 1,1, 3.9.2001; URL: <<http://www.kinoeye.org/01/01/hames01.php>>.
- Bezug nehmend auf: Brann, Noel L.: *The Renaissance passion of melancholy. The paradox of its cultivation and resistance*. Ann Arbor, Mich.: UMI 1965. Vor allem zu den *Werckmeister Harmonies* (2000).
- Heijs, Jan: Béla Tarr. In: *Skrien*, 94, Febr. 1980, S. 28–29.
- Hicks, Robert: "Kicking in the Door" on Realistic Films. In: *Downtown Express* 9,6, 1996.
- Hoberman, J[ames]: Movie Material: A Selection. In: *Artforum* 33,4, 1994, S. 73.
- Hoberman, J[ames]: Points of no Return. In: *The Village Voice* 4, 9.10.2001, S. 113.
- Holý, Zdenik: Béla Tarr: Svět jako sociální, ontologický a kosmický problém. In: *Cinepur*, 16,52, 2007, S. 10–11.

Jánossy, Lajos: Egyszer Jóllakni? In: *Magyar Narancs*, 13, April, 2001, S. 4–5.

Jensen, Jytte / Museum of Modern Art: *Béla Tarr*. Budapest: Filmunio Hungary 2001, 71 S.

Catalogue. Published on the occasion of the retrospective of Béla Tarr's films at the Museum of Modern Art, New York, October 5–15, 2001.

Jeancolas, Jean-Pierre: *Cinéma hongrois 1963–1988*. Paris: Ed. du Centre National de la Recherche Scientifique / Budapest: Corvina Kiadó 1989, 248 S.

Jeancolas, Jean-Pierre: *L'oeil hongrois: quatre décennies de cinéma à Budapest 1963–2000*. Budapest: Magyar Filmunió 2001, 324 S.

Kelemen, Fred: The Last Dance. In: *Sight & Sound* 22,6, June 2012, S. 39.

On Béla Tarr's *The Turin Horse* and *The Man from London*.

Kenyeres, Bálint: Beszélgetés Tarr Bélával. In: *Metropolis*, Sommer 1997;

URL:

<<http://emc.elte.hu/~metropolis/english/9702/TINENG.html>>.

Interview mit Béla Tarr.

Kovács, András Bálint: Tarr szerint a világ: A Zóna belülről – 1. rész. In: *Filmvilág* 44,11, nov. 2001, S. 17–23.

URL: <http://www.filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=3495>.

Kovács, András Bálint: Tarr szerint a világ: A Zóna belülről – 2. rész. In: *Filmvilág* 44,12 dec. 2001, S. 12–16.

URL: <http://www.filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=3522>.

Kovács, András Bálint: The World According to Béla Tarr. In: Jensen, Jytte / Museum of Modern Arts (eds.): *Béla Tarr*. Budapest: Filmunio Hungary 2001.

Repr. in: *KinoKultura*, Specials, 7, Febr. 2008, Suppl.; URL: <<http://www.kinokultura.com/specials/7/kovacs.shtml>>.

– “The best piece of writing I know on Tarr's cinema.” – David Bordwell.

Kovács, András Bálint: Béla Tarr and Ágnes Hranitzky in Conversation with András Bálint Kovács. In: *Unspoken Journal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Kovács, András Bálint: The Circle Closes: hatodik fejezet. In: *Filmszem* 1,3, 28.8.2011: “Tarr Béla – Életmű a mérlegen”, S. 5–19.

URL:

<http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_i_vf_3.sz_m>.

Kovacsics, Violeta: Entrevista Béla Tarr: Contra el naturismo. In: *Caimán Cuadernos de Cine*, 2, feb. 2012, S. 22–23.

Interview mit Béla Tarr.

Kővári, Orsolya: Ha minden perfekt lenne, az élet szűnne meg: beszélgetés Tarr Bélával. In: *Kritika: társadalomelméleti és kulturális lap* 38,1, jan. 2009, S. 13–17.

Interview mit Béla Tarr.

Kövesdy, Gábor: A léket kapott élet: Dokumentum és fikció viszonya Tarr Béla korai filmjeiben. In: *Metropolis*, Sommer 1997;

URL:

<<http://emc.elte.hu/~metropolis/english/9702/KOVENG.html>>.

This text analyses the first three films of Béla Tarr (*Family Nest*, *The Outsider*, *Prefab People*), locating them by means of the Hungarian documentary movement of the seventies. At the end of the sixties some young film-makers came on the scene who tried to discover a new way forward for Hungarian cinema with documentary and experimental methods. In their manifesto appearing in 1969 (For a Sociological Film Group) scientific methodology and thinking pushes its way into feature film. These social occurrences marked a change, a new form of politicisation.

Krasznahorkai, László: Egy fényképész: Medvigy Gábor kiállításmegnyitója. In: *Alföld* 41,1, 1991, S. 30–31.

Fotoausstellung Gábor Medvigy, Kameramann für Béla Tarr.

Lalik, Sándor: A peremléten innen és túl: Tarr Béla filmjeiről. In: *Filmkultúra* 23,4/5, 1987, S. 91–106.

Laurinen, Sampsa: Kolme väkivallan ikonina. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 42–44.

Zu Tarrs *Werckmeister harmóniák* (2000) und *Sátántangó* (1994).

Le Cain, Maximilian / Daly, Fergus: Béla Tarr. In: *Film West*, 43, Spring 2001, S. 30–33.

Lengyel, David: Béla Tarr, un cinéaste de neutralité? Quelques jalons filmographiques. In: Veivo, Harri / Nyikos, Julia (dir.): *Marges, interstices, contacts*. Paris: Éd. l'Harmattan 2013, S. 55ff. (Cahiers d'Études Hongroises et Finlandaises. 19, 2013.).

David Lengyel propose une réflexion herméneutique sur l'œuvre cinématographique de Béla Tarr, dont la

nature radicale pose de nombreuses difficultés à la recherche.

Lestocart, Louis-José: Béla Tarr: un cinéma topologique. Interview. In: *Art Press*, 279, 2002, S. 52ff.

Levine, Amy: *Phantasmatic cinema. Delinkage and disarticulation in Michelangelo Antonioni, Béla Tarr, Jean-Luc Godard and Alexander Sokurov*. Ann Arbor: UMI 2009, vii, 370 S.

Ph.D. Thesis, University of Minnesota 2009. Includes: pp. 145–199: The phantasm in Ufuk Aksoy's cinema of time and Béla Tarr's cinema of space.

Lynch, David Thomas: The Films of Béla Tarr. In: *Cineaction*, 39, 1995, S. 31–35.

Macnab, Geoffrey: Hungarian disharmonies. In: *Sight & Sound* 22,6, 2012, S. 37.

Last year's shake-up of funding in the Hungarian film industry has pitted arthouse legend Bela Tarr against a man from the opposite extreme of the film industry. Hollywood producer Andrew Vajna, of "Rambo" fame.

Makkonen, Velipekka: Saatana saapuu Unkariin. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 39–41.

Zu *Kárhozat* (1987), *Sátántangó* (1994), *Werckmeister harmóniák* (2000) und *A londoni férfi* (2007).

Malusia, Vincent: J'ai perdu toutes mes illusions. In: *Transfuge*, Sept. 2008, S. 20–26.

Marguet Damien: L'or noir du cas Tarr. In: *Libération – Next Magazine*, 30.11.2011.

Mátrai, Titanilla: Tarr Béla Japánban. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: "Tarr – Újratöltve!", S. 68–77.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Mátrai, Titanilla: Tarr Béla filmjei Japánban. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: "Tarr – Újratöltve!", S. 78–80.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Maudente, Floriana: Paesaggio, uomini, animali, oggetti... In: *Filmcritica: Rivista mensile di Studi sul Cinema* 45 (= 448), Sept. 1994, S. 390–393.

Maudente, Floriana / Pastor, Andrea: L'utopica ironia. In: *Filmcritica: Rivista mensile di Studi sul Cinema* 50 (=506–507), June/July 2000, S. 346–347.

McLaren, Rose: The Prosaic Sublime of Béla Tarr. In: *The White Review*, 6, 2012;

URL: <<http://www.thewhitereview.org/features/the-prosaic-sublime-of-Béla-tarr/>>.

Meade, Fionn: Béla Tarr. In: *Bomb*, 100, Summer 2007, S. 34–39.

Interview.

Méranger, Thierry: Cadences hongroises. In: *Cahiers du Cinéma*, 617, 2006.

Murai, Gábor: Nem láthatunk bármit – Megfigyelések zárt rendszere Tarr Béla filmjeiben [1. rész]. In: *Filmszem* 1,3, 28.8.2011: "Tarr Béla – Életmű a mérlegen", S. 35–38.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_i_vf_3.sz_m>.

Morice, Jacques: Mélancolie hongroise. In: *Télérama*, 8.2.1997.

Navarro, Antonio José: (Re)descubriendo a Béla Tarr: Existencialismo, belleza y caos. In: *Dirigido por...: Revista de cine*, 365, mar. 2007, S. 68–69.

Nachdr. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: "Dossier Béla Tarr";

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/redescubriendo-a-bela-tarr.html>>.

Recuperamos esta aproximación al cineasta de Pécs (Hungria) a cargo del crítico catalán y programador del festival de Sitges, publicado en 2007 coincidiendo con la edición doméstica de Intermedio de *Nido familiar*, *La condena* y *Armonías de Werckmeister*.

Navarro, Antonio José: El "film noir" según Béla Tarr. In: *Dirigido por...: Revista de cine*, 389, 2009, S. 84–85.

Neyrat, Cyril: Le gardien du vide. In: *Cahiers du Cinéma*, nov. 2006, S. 28.

Oldani, Maria Teresa. Tempo e durata. In: *Filmcritica: Rivista mensile di Studi sul Cinema* 45 (=450), nov./dic. 1994, S. 523–527.

Orr, John: Béla Tarr: Circling the Whale. In: *Sight & Sound* 11,4, April 2001, S. 22–24.

Introduction to the world of Hungarian filmmaker Tarr.

Subjects: film adaptation; Tarr, Béla; Krasznahorkai, László; *Sátántangó*; *Kárhozat*.

Palmiéri, Christine: Béla Tarr: De l'outrance à l'indigence. In: *Art Actuel* 87, 2004, S. 21–23.

URL: <<http://www.erudit.org/culture/inter1068986/inter1116975/45864ac.pdf>>.

Piccardi, Adriano. Il paradosso della speranza. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 40,3 (= 393), Aprile 2000, S. 69–70.

A portrait of hungarian director Béla Tarr, with notes about his work on the long narration and some of his movies.

Piccino, Cristina (a cura di): Cambiare il cinema. Conversazione con Béla Tarr, Berlino 2011. In: *Panoramiche-Panoramiques. Rivista cinematografica quadrimestrale* 21,52, 2011, S. 53–56.

Poch, Paco: Béla Tarr, entre la calma i la tempesta. In: *Serra d'Or*, 607–608, 2010, S. 87–89.

Popek, Simon: Poet tragicne lepote. Béla Tarr v Kinoteki. In: *Delo, Leto* 45,88, 16.4.2003, S. 18. Slowenisch.

Pörös, Géza: A legtöbb, amit tehetünk: őszintének lenni. In: *Új Forrás* 18,6, 1986, S. 66–71.

Putter, Jos de / Zuilhof, Gertjan / Dominicus, Mart: “Meer dan een festival”: Acht cineasten over Rotterdam. In: *Skrien*, 165, April/Mai 1989, S. 34–37. U.a. über Tarr.

Radnóti, Sándor: A nagy redukció. In: *Filmszem* 1,3, 28.8.2011: “Tarr Béla – Életmű a mérlegen”, S. 20–22.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_i_vf_3.sz_m>.

Rancati, Fiorano / Rossi, Umberto (a cura di): *Illusioni e realtà., Cinema ungherese 1989–2001*. Roma: Ucca 2001, 247 S. (Cinema/differenze.).

Includes a chapter on Béla Tarr (besides Miklós Jancsó, Istvan Szabó, János Szász).

Rancière, Jacques: Béla Tarr: le travail du temps. In: *Cahiers du Cinéma*, 591, 2004, S. 80–81.

Rapfogel, J.: Three Films by Béla Tarr: *Family Nest*, *The Outsider* and *The Prefab People*. In: *Cineaste* 31,2, 2006, S. 62–63.

Regnier, Isabelle: Béla Tarr: La véritable damnation, c'est la solitude absolue. In: *Le Monde*, 9.9. 2011.

Richou, Pascal: Béla Tarr, le cosmos sinon rien. In: *Cahiers du Cinéma*, 547, Juin 2000, S. 31.

Rico, Ignacio Pablo: A propósito de Béla Tarr. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/a-proposito-de-bela-tarr.html>>.

Empleando a menudo actores no profesionales y con un estilo poderosamente formalista, Tarr interviene el lenguaje cinematográfico para desviarlo de sus vías convencionales, lo cual supone una alteración o modificación de la realidad – en tanto que su cine está poéticamente ligado a la misma [...].

Rollet, Sylvie: Béla Tarr ou le temps inhabitable. In: *Positif: Revue Mensuelle de Cinéma*, 542, avril 2006, S. 101–103.

Rollet, Sylvie: Theo Angelopoulos, Alexandre Sokourov, Béla Tarr ou la mélancolie de l'Histoire. In: *Positif: Revue Mensuelle de Cinéma*, 556, Juin 2007, S. 96–99.

Rollet, Sylvie: L'archipel de la résistance: Bartas, Loznitsa, Sokourov, Tarr. In: *Positif*, 597, Nov. 2010, S. 105–108.

Romney, Jonathan: End of the Road: The Films of Béla Tarr. In: *Film Comment* 37,5, 2001, S. 55–63.

It's unlikely you've seen either *Werckmeister Harmonies* or *Satantango*, or, for that matter, any of the films of this Hungarian master. We tell you why it's worth the effort to follow him down his uniquely mystical, mythical road.

Romney, Jonathan: Out of the Shadows. In: *The Guardian*, 24.3.2001.

URL: <<http://www.guardian.co.uk/film/2001/mar/24/books.guardianreview>>.

Interview.

Romney, Jonathan: Béla Tarr. In: *Exile Cinema: Filmmakers at Work beyond Hollywood*. Ed. by Michael Atkinson. Albany, NY: State University of New York Press 2008, S. 73–78.

Rosenbaum, Jonathan: *Placing Movies: The Practice of Film Criticism*. Berkeley, CA: University of California Press 1995, vii, 337 S.

Darin: A bluffer's guide to Béla Tarr, S. 54–58.

Rosenbaum, Jonathan: A Place in the Pantheon. Films by Béla Tarr. In: *Chicago Reader* 25,31, 9.5. 1996, S. 44–46.

URL: <<http://www.chicagoreader.com/chicago/a-place-in-the-pantheon/content?oid=890479>>.

Rosenbaum, Jonathan: Falling Down, Walking, Destroying, Thinking. In: *Cinema Scope*, 8, Sept. 2001, S. 21–25.

Rother, Hans-Jörg: Glaubenslose Geschichten. In: *Film und Fernsehen* 18,12, 1990, S. 33–35.

Sallmann, Bernhard: Eigenwillige Filme. In: *Film-Faust: Internationale Filmzeitschrift*, 91/92, März-Juni 1994, S. 10–11.

Sartor, Freddy: Het regent, het regent... In: *Film en Televisie + Video*, 419, April 1992, S 33.

Schlegel, Hans-Joachim: Der nackte Mensch. Filmen am Rande des Nichts: Béla Tarr. In: *Film-Dienst*, 23, 2009.

Signorelli, Angelo: Anomalia d'autore. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 35,346, Juli/Aug. 1995, S. 28–30.

Signorelli, Angelo / Vecchi, Paolo / Francia Di Celle, Stefano / Fornara, Bruno: Il metodo di Béla Tarr. Un lavoro primitivo. In: *Cineforum. Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 43,1 (= 421), Gen. 2003, S. 73–77.

Long conversation with the hungarian director Béla Tarr with critical remarks on the physical and symbolical landscape in his films, the use of the plan sequence shot and the musical soundtrack by M. Vig. Notes on film *Werckmeister harmóniák*.

Somogyi, Lia (ed.): *Hungarian Film Directors 1948–1983*. Budapest: Interpress [1984], 195 S.

Zu: István Szabó, Béla Tarr und Miklós Jancsó.

Stuchlý, Aleš: Maďarské tango s ďáblem: Démonologie kamery ve filmech Bély Tarra a Benedeka Fliegaufa. In: *Cinepur*, 17,46, 2006, S. 22–25.

URL: <<http://cinepur.cz/article.php?article=1067>>.

Sweeney, Emmet R.: Interview: Béla Tarr, the Complete Works. In: *Film Comment*, Febr. 2012.

Tammi, Eero: Savuttava karhiainen – Béla Tarrin haastattelu. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 32–38.

Interview mit Béla Tarr; Übersetzung Marjatta Manni-Hämäläinen.

Tapper, Michael: Jag bara iaktar livet: Intervju med Béla Tarr. In: *Sydsvenska Dagbladet*, 27.9.2008.

Tarr, Béla: Béla Tarr. In: *Cahiers du Cinéma*, 542, jan. 2000, S. 18.

Tarr, Béla: Hongrie. In: *Cahiers du Cinéma*, 557, mai 2001, S. 60–61.

Tarr, Béla: Playing Jesus Christ. In: *Sight & Sound* 18,4, April 2008, S. 9.

Béla Tarr tells of this enduring respect for hungarian director Miklós Jancsó.

Timonen, Lauri (ohjelmakirjan toim. / catalogue ed.): *Midnight Sun Film Festival 27 – 2012: Sodankylä, Lapland, Finland: 13.–17.6.2012*. Esittelytekstit / introductions by Anton Asikainen, Peter von Bagh & al. Sodankylä: Sodankylän elokuvajuhlat 2012, 168 S.

U.a. zu Bela Tarr.

Valkola, Jarmo: Visual Thinking and Various European Cinematic Landscapes – Examples from Peter Greenaway, Theo Angelopoulos, Béla Tarr and An-

dreï Tarkovsky. In: *Hungarologische Beiträge* 11, 1998, S. 211–238.

Valkola, Jarmo: Aesthetics of Visual Expressionism: Béla Tarr's Cinematic Landscapes. In: *Hungarologische Beiträge* 13, 2001, S. 191–218.

Valkola, Jarmo: *Interpretation of the Images: A Cognitive and Media Cultural Perspective on the Theory, and Aesthetics of Audiovisual Narration*. Jyväskylä: Jyväskylä Polytechnic 2003, 319 S. (Reports from the Jyväskylä Polytechnic. 16.).

Insbesondere zu Chris Marker und Béla Tarr.

Valkola, Jarmo: L'esthétique visuelle de Béla Tarr. In: *Cinéma hongrois: le temps et l'histoire*. Sous la dir. de Kristian Feigelson avec Jarmo Valkola. Postface de Jean-Pierre Jeancolas. [Paris]: Presses Sorbonne Nouvelle 2003, S. 181–192. (Théorème. 7.).

Valkola, Jarmo: Unkarilainen todellisuus lähikuvassa – Béla Tarrin elokuvien visuaalinen estetiikka. In: *Tieteessä tapahtuu*, 1, 2005, S. 28–32. URL: <<http://www.tieteessatapahtuu.fi/0105/valkola.pdf>>.

Valkola, Jarmo: Waiting for the Eternal Return – Béla Tarr's Film Philosophy. In: *Anachronia*, 11, 2012, S. 13–31.

The Hungarian director Béla Tarr (born in 1956) is one of the truly original filmmakers of our time. His special use of time, space, and extremely long takes puts him into the front row of European pictorialism, a way of stylizing narrative. In that field his closest cousins are another Hungarian Miklós Jancsó, Russian Andrei Tarkovsky and Greek Theo Angelopoulos. Through philosophical connections we can find traces of Gilles Deleuze's, Friedrich Nietzsche's, and Jean-Paul Sartre's thinking inside Béla Tarr's universe.

Vecchi, Paolo: Budapest al top con Béla Tarr nel quadro di una buona annata. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 41, April 2001, S. 77–79.

Vecchi, Paolo: Fino alla fine del mondo. Il cinema di Béla Tarr. In: *La Rivista del Cinema* 10,99, gen. 2012, S. 1–2.

URL: <http://www.museocinema.it/pdf/rivista_cinema/Rivista_museo_n.99_5.pdf>.

Vincz, Jason: Master Builder. Hungarian Director Béla Tarr on His Anti-Comic Book Style. In: *The Village Voice* 41,31, 30.7.1996, S. 50.

Vincze, Teréz: "Tudod mi az az Ember tragédiája?", Rendezőportrék: Tarr Béla. In: *Filmtett* 33, 15. jún. 2003, S. 28–31;

URL: <<http://www.filmtett.ro/cikk/1891/rendezoportrek-tarr-bela>>.

Portrait of Béla Tarr.

Vincze, Teréz: Nézem, érzem – Tarr Béla, a “lassú mozi” és a befogadói folyamat. In: *Filmszem* 2,2, 14. 7.2012: “Tarr – Újratöltve!”, S. 5–33.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Béla Tarr, “slow cinema” and the process of film perception.

Waarala, Hannu: Maailman dreyeriläisin elokuva: “Jos silmä olisi eläin, näkeminen olisi sen sielu” – Aristoteles: De Anima. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 38.

Walder, Martin: “Meine Schauspieler sollen nicht spielen, sie sollen sein”: Gespräch mit Béla Tarr. In: *Filmbulletin*, 54, 2012, S. 19–23.

Weiland, Marc: Ontologie des Nicht-Mehr. Rurale Räume bei Béla Tarr und László Krasznahorkai, oder: Der Mensch in der Landschaft danach? In: Nell, Werner / Weiland, Marc (Hrsg.): *Imaginäre Dörfer. Zur Wiederkehr des Dörflichen in Literatur, Film und Lebenswelt*. Bielefeld: Transcript 2014, S. 463–480.

Wilmington, Michael: Hungarian Béla Tarr’s Genius on View during Facets Retrospective. In: *Chicago Tribune*, 10.5. 1996.

Zambetti, S.: Cinema ungherese fra vizi e virtù dei due sistemi. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 28 (=272), marzo 1988, S. 21–26.

Analysen zu einzelnen Filmen

Filmographie

Eine ausführliche Filmographie zum Werk Béla Tarrs, auch zu den verlorenen Filmen und Beteiligungsarbeiten von Tarr, bietet: Pentelényi, László: A Tarr-életmű genealógiája. In: *Filmszem* 2,2, 14.7. 2012: “Tarr – Újratöltve!”, S. 95–108.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

1977: Családi tűzfészek.

1978–1980: Hotel Magnezit. [Kurzfilm; Segment des Episodenfilms *Hat bagatell*, 1980.]

1980: Szabadgyalog.

1982: Panelkapcsolat.

1982–1983: Macbeth. [TV-Film.]

1984: Őszi almanach (Herbstalmanach).

1987–1988: Kárhozat (Verdammnis).

1989–1990: Az utolsó hajó. [Kurzfilm; Segment des Episodenfilms *City Life*, 1990.]

1990–1994: Sátántangó (Satanstango; Ungarn/ Deutschland/Schweiz).

1995: Utazás az Alföldön (Reise in der Tiefebene. [Kurzfilm.]

1997–2000: Werckmeister harmóniák (Die werckmeisterschen Harmonien; Ungarn/Italien/ Deutschland/Frankreich).

2004: Prologue (Prológus). [Kurzfilm; Segment des Anthologiefilms *Visions of Europe*.]

2003–2007: A londoni férfi (Der Mann aus London; Frankreich/Deutschland/Ungarn).

2008–2011: A torinói ló (Das Turiner Pferd; Ungarn/ Frankreich/Deutschland/Schweiz/USA).

Családi tűzfészek

IT: Family Nest

dt.: Familiennest

Ungarn 1977 [1979]

100 [108] min – Balázs Béla Stúdió

D: Béla Tarr; K: Ferenc Pap; S: Anna Korniss; M: János Bródy, Mihály Móricz, Szabolcs Szörényi, Béla Tolcsvay, László Tolcsvay. Mit: Lászlóné Horváth, László Horváth, Gábor Kun, Gáborné Kun, Gábor Kun ifj., Irén Rácz, Jánosné Oláh, Jánosné Szekeres, Krisztina Horváth, József Korn, Adrienn Kádár.

anon.: “Family Nest” (“Családi tűzfészek”). In: *Hungarofilm Bulletin*, 2, 1979, S. 15–17.

Includes interview excerpts with Béla Tarr.

Erdélyi, Z. Ágnes ([ed.]): *Családi tűzfészek*. Budapest: BBS 1979, S. 44.

Fábri, Péter: Midász király rosszkedvű sarjai. In: *Mozgó Világ* 5,3, 1979, S. 15–26.

Gantner, Ilona: *Családi tűzfészek*. In: *Népszava* 107, 25.1.1979, S. 6.

Geszt, Pál: *Családi tűzfészek*. In: *Magyar Hírlap* 12, 25.1.1979, S. 6.

Gyertyán Ervin: *Családi tűzfészek*. In: *Népszabadság* 37, 25.1.1979, S. 7.

Gyulai László: *Családi tűzfészek*. In: *Kritika: társadalomelméleti és kulturális lap* 16,5, 1978, S. 30.

Moj, Pacze: Béla Tarr’s *Family Nest*. In: *Unspoken Journal*, Mai 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8. 2014)];

URL: <<http://paczemoj.blogspot.de/2011/05/tarrs-family-nest.html>>.

Mosk. [d.i. Moskovitz, Gene]: *Family Nest*. In: *Variety* 294,4, 1979, S. 22.

Rubín de Celis, Santiago: *Nido familiar*. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: "Dossier Béla Tarr";

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/csaladituzfeszek.html>>.

Reseña de la ópera prima del cineasta húngaro Béla Tarr, *Nido familiar* (*Családi tűzfészek*, 1979), muy próxima a la ficción documental de la "Escuela de Budapest", surgida en el seno del Béla Balász Stúdió.

Székely, Gabriella: *Családi tűzfészek*. In: *Filmvilág* 22,3, 1979, S. 5–7.

Tarr, Béla: Hogyan sikerült a *Családi tűzfészek* című filmet ötszázezer forintból elkészíteni? In: *Mafilm Híradó* 7, 1979, S. 2.

Tuttle, Harry: Hands & Faces: *Family Nest* Photo-essay. In: *Unspoken Journal*, May 2009: "Unspoken: Tarr". Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Varjas, Endre: Lakáserkölc. In: *Élet és Irodalom* 23, 4, 1979, S. 13.

Vértessy, Péter: Meg nem történt történet. In: *Magyar Nemzet* 42, 23.1.1979, S. 5.

Vértessy, Péter: *Családi tűzfészek*. In: *Magyar Nemzet* 42, 25.1.1979, S. 4.

Hotel Magnezit (I–II)

Ungarn 1978–1980

Segment des Episodenfilms *Hat bagatell* [Sechs Bagatellen], 1980

12 [13; 10] min + ca. 20 min – Színház- és Film-művészeti Főiskola

D: Béla Tarr; K: Béla Tarr; S: Béla Tarr.

Bikácsy, Gergely: A bennszülöttek: *Hat bagatell*. In: *Filmvilág* 32,8, 1989, S. 28–29.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=5447>.

Szabadgyalog

IT: *The Outsider*

Ungarn 1980

122 [136] min – Objektív Stúdió, Magyar Televízió

D: Béla Tarr; K: Ferenc Pap, Barna Mihók; S: Ágnes Hranitzky; M: D. Appel, Béla Zerkovitz, András Sza-

bó, László Pásztor/György Jakab, HBB, Minerva. Mit: András Szabó, Jolán Fodor, Imre Donkó, Ferenc Jánosy, Imre Vass, István Balla, Péter Völgyi, László Domus, Vendel Tóth.

anon.: *Szabadgyalog*. In: *Népszava* 110, 28.1.1982, S. 6.

Dékány, István: A "lehetőségek" filmje. In: *Magyar Ifjúság*, 25.1.1980, S. 32–33.

Dékány, István: "Nem volt döntő tényező az életemben". In: *Magyar Ifjúság*, 16.4.1983, S. 18–19.

Gervai, András ([ed.]): *Szabadgyalog*. Budapest: Mafilm Objektív Stúdió / MOKÉP 1982, S. 44.

Hegy, Gyula: *Szabadgyalog*. In: *Magyar Hírlap* 15, 28.1.1982, S. 6.

Mosk[owitz, Gene]: A Piece of Ground. In: *Variety*, 18.3.1981.

Papp Zsolt: *Szabadgyalog*, lépéshátrányban. In: *Filmkultúra* 17,6, 1981, S. 46–52.

Pérez Romero, Enrique: *Szabadgyalog*: Ensayo de una vida. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: "Dossier Béla Tarr";

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/szabadgyalog.html>>.

Resulta revelador analizar con atención la puesta en escena de *Szabadgyalog* (1981; distribuida fuera de Hungría como *The Outsider*), el segundo largometraje de Béla Tarr, y el primero que realizó para televisión (Magyar Televízió, Dramai Főosztály). Evidencia, en primer lugar, que [...].

Posova, Katerina: Madarská bilance 1980. In: *Film a Doba* 6, 1981, S. 333.

Sas, György: Keskeny mezsgyén. In: *Film Színház Muzsika*, 30.1.1982.

Sumonyi, Zoltán: Beváltható-e a *Szabadgyalog*? In: *Élet és Irodalom* 26,5, 1982, S. 13.

Vértessy, Péter: *Szabadgyalog*. In: *Magyar Nemzet* 45, 28.1.1982, S. 4.

Zalán, Vince: "Tehetetlen vagy!": *Szabadgyalog*. In: *Filmvilág* 25,2, 1982, S. 16–17.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=7175>.

Zöldi, László: *Szabadgyalog*. In: *Népszabadság* 40, 28.1.1982, S. 7.

Zsugán, István: Műfaja: film. Beszélgetés Tarr Bélával. In: *Filmvilág* 24,7, júl. 1981, S. 14–16.

URL: <http://www.filmvilag.hu/xista_frame.php>

cikk_id= 7389>.

Interview mit Béla Tarr.

Panelkapcsolat

IT: The Prefab People

Ungarn 1982

84 [82] min – Társulás Filmstúdió, Balázs Béla Stúdió, Magyar Televízió Fiatal Művészek Stúdiója

D: Béla Tarr; K: Ferenc Pap, Barna Mihók; S: Ágnes Hranitzky. Mit: Judit Pogány, Róbert Koltai, Gábor Koltai, Kyri Ambrus, Józsefné Sothó, András Udvarhelyi, Péter Gellért, László Vágyi, László Sinkó, János Fábrián, Lajosné Bráda, Barna Mihók, Adrián Nagy, Istvánné Szabó, Tibor Tóth, László Varga.

Csala, Károly: Holtidő: Tarr Béla: *Panelkapcsolat*. In: *Filmkultúra*, 18, Sept./Oct. 1982, S. 34–38.

Edna [d.i. Fainara, Edna]: Prefabricated People. In: *Variety* 308,4, 1982, S. 15.

Gantner, Ilona: *Panelkapcsolat*. In: *Népszava* 110, 9. 12.1982, S. 6.

Hegy, Gyula: *Panelkapcsolat*. In: *Magyar Hírlap* 15, 9.12.1982. S. 6.

Junyent, Toni: *Panelkapcsolat*: Así que el comunismo era esto. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/panelkapcsolat.html>>.

kp [d.i. Posova, Katerina]: Madarská kinematografie 1982. In: *Film a Doba* 9, 1983, S. 527.

Oravec, Imre: A lehetséges akarása. In: *Élet és Irodalom* 26,50, 1982, S. 13.

Tarján, Tamás: Aki “jól bír lenni” és aki nem. In: *Jelenkor* 26,2, 1983, S. 169–173.

Urbán, Mária: *Panelkapcsolat*. In: *Kritika: társadalomelméleti és kulturális lap* 21,1, 1983, S. 36–37.

Vértessy, Péter: *Panelkapcsolat*. In: *Magyar Nemzet* 45, 9.12.1982, S. 6.

Zalán, Vince: A mindennapok foglyai: *Panelkapcsolat*. In: *Filmvilág* 25,11, 1982, S. 22–23.
URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=6913>.

Zöldi, László: *Panelkapcsolat*. In: *Népszabadság* 40, 9.12.1982, S. 7.

Macbeth

Ungarn 1982–1983

62 [60] min – Magyar Televízió Drámai Főosztály
Buchvorlage: William Shakespeare (Ü: Lőrinc Szabó);
D: Ágnes Hranitzky, Béla Tarr; K: Ferenc Pap, Buda Gulyás; M: András Szabó. Mit: György Cserhalmi, Erzsébet Kútvölgyi, János Ács, Ferenc Bencze, Imre Csúja, János Derzsi, István Dégi, Roszics Dzsoko, Pál Hetényi, Tamás Jordán, Attila Kaszás, Gyula Maár, Lajos Őze, Géza Rácz, József Ruszt, B. Miklós Székely.

Farkas, György: Zártkörű előadás – Tarr *Macbeth*jéről. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: “Tarr – Újratöltve!”, S. 54–61.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Őszi almanach

IT: Almanach of Fall

dt.: Herbstalmanach

Ungarn 1984

115 [121] min – Társulás Filmstúdió

D: Béla Tarr; K: Sándor Kardos, Ferenc Pap, Buda Gulyás; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Víg, Livingston. Mit: Hédi Temessy, Erika Bodnár, B. Miklós Székely, Pál Hetényi, János Derzsi.

Ardai, Zoltán: Bensőséges árulások. Beszélgetés Tarr Bélával. in: *Filmvilág* 27,11, 1984, S. 14–17.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=6269>.

Interview mit Béla Tarr.

Arias Carrión, Rafael: *Őszi almanach*: Un punto de inflexión. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/oszi-almanach.html>>.

Hay películas que, dentro de la filmografía completa de un autor, se revelan como puntos de inflexión, como películas que marcan un antes y un después dentro de la obra de un cineasta. *Őszi almanach* es, sin duda, dentro de la [...].

Balassa, Péter: A kárpit és a végkifejlet. In: *Életünk* 23,7, 1985, S. 624–626.

Beke, László: Szégyenfoltok az *Őszi almanach* lapjain. In: *Életünk* 23,7, 1985, 627–630.

Bikácsy, Gergely: Zárt tárgyalás: *Őszi almanach*. In: *Filmvilág* 28,1, 1985, S. 7–9.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=6213>.

Erdély, Miklós: *Őszi almanach*. In: *Életünk* 23,7, 1985, S. 620–623.

Fenyves, Katalin: A pokol – a többiek. In: *Filmkultúra* 21,1, 1985, S. 21–24.

Gantner, Ilona: *Őszi almanach*. In: *Népszava* 113, 17.1.1985, S. 4.

Gesztai, Pál: *Őszi almanach*. In: *Magyar Hírlap* 18, 17.1.1985, S. 6.

Gyertyán, Ervin: Three Attempts at Authenticity: László Lugossy: *Szirmok, virágok, koszurúk* (*Flowers of Reverie*); Imre Gyöngyössi and Barna Kabay: *Yerma*; Béla Tarr: *Őszi almanach* (*Almanac of Fall*). In: *The New Hungarian Quarterly* 26,98, Summer 1985, S. 201–205.

Heilman, Jeremy: *Almanac of Fall*. In: *Almanac of Fall*. [Chicago, IL]: Facets Multi-Media 2006, [= Beiheft, S. 11–13].

Koltai, Ágnes: Haláltánc. In: *Új Tükör*, 20.1.1985, S. 29.

Kovács, András Bálint: Egy műfajváltásról. In: *Filmkultúra* 21,1, 1985, S. 25–29.

Mátyás, Győző: *Őszi almanach*. In: *Kritika: társadalomelméleti és kulturális lap* 23,1, 1985, S. 37.

Niecikowski, Jerzy: Piekło samoobslugowe – *Jesienny almanach*. In: *Film* [Warszawa] 41,14, 1986, S. 9.

Rosenbaum, Jonathan: A Bluffer's Guide to Béla Tarr: *Almanach of Fall*. In: *Chicago Reader*, 24.5.1990;

URL: <<http://www.chicagoreader.com/chicago/a-bluffers-guide-to-bela-tarr/Content?oid=875723>>.

Repr. in: Rosenbaum, Jonathan: *Placing Movies: The Practice of Film Criticism*. Berkeley, CA: University of California Press 1995, S. 57.

Rutkowski, A.: *Jesienny almanach*. In: *Filmowy Serwis Prasowy* 31,19 (= 581), 1985, S. 19–23.

Veress, József: *Őszi almanach*. In: *Népszabadság* 43, 17.1.1985, S. 7.

Vértessy, Péter: *Őszi almanach*. In: *Magyar Nemzet* 48, 17.1.1985, S. 7.

Zöldi, László: Dokumentar(r)izmus. In: *Élet és Irodalom* 29,3, 1985, S. 12.

Kárhozat

IT: Damnation

dt.: Verdamnis

Ungarn 1987–1988

122 [116, 120] min – Magyar Filmintézet,

MOKÉP, Magyar Televízió

D: László Krasznahorkai, Béla Tarr: P: József Marx; K: Gábor Medvigy; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Víg. Mit: B. Miklós Székely, Vali Kerekes, Hédi Temmessy, Gyula Pauer, György Cserhalmi, Péter Breznik Berg, Gáspár Ferdinándy, Jenő Gaál, János Dixi Gémes, István Zsugán.

Bikácsy, Gergely: Holott: *Kárhozat*. In: *Filmvilág* 31,10, 1988, S. 18–19.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=4921>.

Crespi, Alberto: Intervista a Béla Tarr. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 28,3, 1988, S. 23–26.

Interview mit Béla Tarr.

Dermutz, Klaus: Irreparabler Verfall. Die Filme des Ungarn Béla Tarr im Berliner Arsenal. In: *Süddeutsche Zeitung* 291, 1989, S. 41.

Dominicus, Mart: *Damnation* is een monument voor de nietigheid. In: *Skrien*, 158, Okt./Nov. 1989, S. 15–17.

Gantner, Ilona: *Kárhozat*. In: *Népszava* 116, 20.10.1988, S. 6.

Grugeau, Gérard: Le naufrage du Titanic. In: *24 Images* 41, Winter 1988–89, S. 18.

Howard, Edward: *Damnation*. In: *Unspoken Journal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Keresztury, Tibor: Nem lehet megúszni: Beszélgetés Krasznahorkai Lászlóval. In: *Alföld* 41,1, 1991, S. 32–41.

Interview mit László Krasznahorkai, Drehbuchautor von *Kárhozat*.

Komár, Erzsi ([ed.]): *Kárhozat*. Budapest: Magyar Filmintézet / MTV / MOKÉP 1988.

Kovács, András Bálint: Monológok a *Kárhozatról*: Tarr Béla új filmjéről. In: *Filmvilág* 31,2, 1988, S. 16–19.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=5088>.

Zu László Krasznahorkai, Gyula Pauer und Béla Tarr.

Menéndez, Laura: Muñecas rusas: La doble engañifa del comienzo de *La condena*. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/munecas-rusas-la-condena.html>>.

Damnation / La condena (Kárhozat, 1988) comienza con un plano secuencia de algo más de tres minutos milimétricamente coreografiado. En un principio sólo vemos un paisaje más o menos desértico, adornado únicamente por una meseta y un rancio funicular que transporta mercancía en vagones faltas [...].

Moj, Pacze: *Damnation*. In: *Critical Culture*, 2.6. 2007;

URL: <<http://paczemoj.blogspot.de/2007/06/damnation.html>>.

Putter, Jos de: De wijkende wereld van Béla Tarr. In: *Skrien*, 168, Okt./Nov. 1989, S. 18–19.

Remy, Vincent: La révélation Béla Tarr. In: *La Revue du Cinéma*, 462, 1990, S. 78.

Roek, Anton: *Damnation*, monument van sublieme filmkunst. In: *De Waarheid*, 3.11.1989, S. 7.

Signorelli, Angelo: *Perizione*. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 29,10, 1989, S. 73–76.

Souto Pacheco, J. A.: *La condena*: Arquitectura de estados y atmósferas. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/la-condena.html>>.

La condena es una exhortación pesadosa, de trazo firme y enérgico, sobre la esencia del ser humano, sobre su desorientación moral y su naturaleza pesimista. El primer plano de la película es una buena muestra de ello. Melancólica y hermosa, [...].

Tarr, Béla: Cahier critique – *Damnation*. In: *Cahiers du Cinéma*, 600, 2005, S. 45.

Végh, Attila: *Kárhozat*. In: *Kapu* 6, 1990, S. 70.

Vértessy, Péter: *Kárhozat*. In: *Magyar Nemzet* 51, 20.10.1988, S. 7.

Zambetti, Sandro: Cinema ungherese fra vizi e virtù dei due sistemi. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 28,13, 1988, S. 21–26.

Zsizsmann, Erika: Tánc az esőben: a leépülés rituáléi Tarr Béla *Kárhozat* című filmjében. In: *[ME.DOK]: média – történet – kommunikáció* 3,2, 2008.

Zöldi, László: Nyúzott arcok, esőben. In: *Élet és Irodalom* 32,43, 1988, S. 12.

Az utolsó hajó

IT: *The Last Boat*

Ungarn 1989–1990

32 min – Magyar Filmintézet, The City Life Foundation

(als Segment des Episodenfilms *City Life*, Argentinien/Niederlande 1990)

Buchvorlage: László Krasznahorkai; D: László Krasznahorkai, Béla Tarr; K: Gábor Medvigy; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Víg, W. A. Mozart. Mit: B. Miklós Székely, Michael Mehlmann, László Kistamás, Gyula Pauer, Mihály Víg.

Báron, György: Bábeli csönd. *City Life*. In: *Filmkultúra* 27,2, 1991, S. 20–24.

Sátántangó

IT: *Satantango*

dt.: *Satanstango*

Ungarn/BRD/Schweiz 1990–1994

430 min – MAFILM; Mozgókép Innovációs Társulás; Von Vietinghoff Filmproduktion, Berlin; Vega Film AG, Zürich

Buchvorlage: László Krasznahorkai; D: László Krasznahorkai, Béla Tarr, (Mihály Víg, Péter Dobai, Barna Mihók); P: György Fehér, Joachim von Vietinghoff, Ruth Waldenburger; K: Gábor Medvigy; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Víg. Mit: Mihály Víg, Putyi Horváth, Erika Bók, Peter Berling, B. Miklós Székely, László Lugossy, Albert Éva Almási, Alfréd Járay, Erzsébet Gaál, János Derzsi, Irén Szajki, Barna Mihók, István Juhász, Zoltán Kamondi, Péter Dobai, András Bodnár, Ica Bojár, Gyula Pauer, Ernő Mihályi, Mihály Kormos, András Fekete, Andor Simai, Katalin Krizsán Kovács, Vilmosné Pataki, Mária Borbély, Kati Makrányi, Zsuzsa Fodor, Beatrix Jeszenszky, Rita Deák Varga, Frigyes Hollósy, Ágnes Kamondi, Kina Vettő, Santamaria Mia, József Kresinka, Mihály Ráday (Erzähler).

Achermann, Erika: Grandiose Reise in die Finsternis. Béla Tarrs siebenstündiger Film “Satantango”. In: *Tages-Anzeiger*, 24.3.1995.

Balassa, Péter / Lengyel, László / Szilágyi, Ákos: Az Időtől keletre. In: *Filmvilág* 37,10, 1994, S. 4–9.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=739>.

Diskussion.

Bársony, Éva: *Sátántangó*. In: *Népszava* 122, 28.4. 1994, S. 22.

Bátori, Anna: A leépülés táncrendje – Krasznahorkai és Tarr *Sátántangója*. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: “Tarr – Újratöltve!”, S. 34–41.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

BB: Zeven uur film: kijker veert pas op bij seks en geweld. In: *NRC Handelsblad*, 21.12.1994, S. 9.

Bikácsy, Gergely: *Sátántangó*. In: *Hungarian Quarterly* 35,134, 1994, S. 161–164.

Bordwell, David: Tango Marathon. In: *Observations on Film Art: David Bordwell's Website on Cinema*, 22.10.2006;

URL: <<http://www.davidbordwell.net/blog/2006/10/22/tango-marathon/>>.

Bori, [Erzsébet]: *Sátántangó*. In: *Beszélő*, 5.5.1994.

Breton, Émile: Budapest: trois générations, trois films, un thème. In: *Digraphe* 69, 1994, S. 145–151.

Burg, Jos van der: Inderdaad, het regent nog steeds. In: *Parool*, 21.12.1994.

Burg, Jos van der: Zompige Hongaarse grond onder een grauwe hemel. In: *Filmrent* 152,1, 1995, S. 7.

Csurka, István: Film, éjszakára. In: *Magyar Fórum* 9,8, 1997, S. 4.

Davis, Robert: Piercing the Hermetic Skin of *Satan-tango*. In: *Unspoken Journal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Dermutz, Klaus: Nur noch schlimmer. Interview mit dem ungarischen Regisseur Béla Tarr über kapitalistische Metaphysik, das Ende der Utopien und seinen Film *Satanstango*. In: *Die Tageszeitung*, 18.2.1994.

Dudková, Jana: An Image of Recurrent Time: Notes on Cinematic Image and the Gaze in Béla Tarr's *Sátántangó*. In: *Human Affairs* 23,1, Jan. 2013, S. 21–31.

The article deals with Béla Tarr's longest film *Sátántangó* and examines relations between image, time and ways of looking, comparing it to László Krasznahorkai's 1985 eponymous novel on which the film was based. It reveals connections between episodes and shots in *Sátántangó* that lead to a conception of time that passes extremely slowly. It is recurrent—leading toward similar, repetitive situations—but at the same represents an inability to change. The image in this film is often conceived as it is mediated and Tarr frequently uses compositions involving ways of looking through some kind of optical device or a window. The only way of accessing reality is to look at it when there is no real opportunity, will or ability to intervene and change it. In this sense the article shows the relationship between the image of the fictional world of *Sátántangó*, inhabited by passive and demo-

ralized characters, and the world of the film spectator and his or her relation to film image as such.

Egger, Christoph: Aus der Zeit gefallen. Siebeneinhalb Stunden mit Béla Tarrs “Satanstango”. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 24.3.1995, S. 35.

Esterházy, Péter: Egy nagyszabású: *Sátántangó*. In: *Filmvilág* 37,6, 1994, S. 8–9.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=1160>.

Ferch, Magda: *Sátántangó* – nyolc órában. Beszélgetés Tarr Bélával. In: *Magyar Nemzet* 57, 5.3.1994, S. 18.

Interview mit Béla Tarr.

Flanagan, Matthew: “The Style's Function”: Narration in Béla Tarr's *Sátántangó*. In: *Unspoken Journal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Forgách, András: Black and Blacker. In: *Metropolis*, Sommer 1997;

URL:

<<http://emc.elte.hu/~metropolis/english/9702/FORENG.html>>.

[Text ungarisch.] The basic idea of this text: that Béla Tarr's *Satanstango* stands beside the *Round Up* as universal and at the same time incomparably Hungarian films of the post-Second-World-War period. Reduction, the choice of black and white colouring, and systemic thinking all characterise both works. [...]

Gelencsér, Gábor: Ítélet. Idő. In: *Filmkultúra* 30,5, 1994, S. 37–36.

Gelencsér, Gábor: Késő vagy után? *A Sátántangó modernsége*. In: *Filmszem* 1,3, 28.8.2011: “Tarr Béla – Életmű a mérlegen”, S. 23–34.

URL:

<http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_i_vf_3.sz_m>.

Gervai, András: Az univerzum csendje. In: *Magyar Hírlap* 28, 5.5.1994.

Györfy, Miklós: *Sátántangó*. In: *Magyar Nemzet* 57, 12.5.1994.

Hansen, James: Opening Shots: *Satanstango* (Béla Tarr, 1994). In: *Out1 Filmjournal*, 28.7.2008;

URL: <<http://www.out1filmjournal.com/2008/07/opening-shots-satanstango-Bela-tarr-1994.html>>.

Hirsch, Tibor: *Sátántangó*, törmelékek között. In: *Népszabadság* 55, 17.2.1997, S. 17.

Hoberman, J[ames]: Rev. In: *The Village Voice Film Guide: 50 Years of Movies from Classics to Cult Hits*. Ed. by Dennis Lim. Hoboken, NJ: Wiley 2007, S. 232–233.

James, Nick: Slow-moving marathon winner: *Satanstango*. In: *Sight & Sound* 17,4, April 2007, S. 84.

Nearly seven hours to watch Béla Tarr's epic about a bunch of idiots? Time well spent argues Nick James.

Johnson, William: A Short Take on Long Films. In: *Film Comment* 31,5, 1995, S. 78–83.

Király, Hajnal: Making Meaning in Béla Tarr's Adaptation *Satanstango*. In: Pethő, Ágnes (ed): *Words and Images on the Screen: Language, Literature, Moving Pictures*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars 2008, S. 76–88.

Über die Adaptation von László Krasznahorkais Vorlage.

Knight, Ryland Walker: Lateral Sculpture: Béla Tarr's *Sátántangó*. In: *The House Next Door*, 19.1. 2007;

URL: <<http://www.slantmagazine.com/house/2007/19/lateral-sculpture-bla-tarrs-stntang>>.

Körte, Peter: Das Prinzip Verzweiflung. Béla Tarrs *Satanstango* nach László Krasznahorkai. In: *Frankfurter Rundschau*, 21.2.1994.

Kovács, András Bálint: A felfüledés és történet: Beszélgetés Tarr Bélával és Hranitzky Ágnessel. In: *Filmvilág* 37,6, 1994, S. 10–13.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=1161>.

Interview mit Béla Tarr und Ágnes Hranitzky.

Kovács, András Bálint: *Sátántangó*: Béla Tarr, Hungary/Germany/Switzerland, 1994. In: Hames, Peter (ed.): *The Cinema of Central Europe*. London: Wallflower 2004, S. 237–243.

Über die Adaptation von László Krasznahorkais Vorlage.

Krasznahorkai, László: Heavenly Vision? Hallucination? An Excerpt from the Novel *Satanstango*. In: *The Hungarian Quarterly*, 204, 2011, S. 15–24.

Kroon, Hans: Béla Tarr toont in 7,5 uur 'dat gescharrel van ons'. In: *Trouw*, 24.12.1994.

Kuhlbrodt, Detlef: So lange ist es eben. Die sieben-einhalb vielleicht wichtigsten Stunden des Festivals: Béla Tarrs "Satanstango". In: *Die Tageszeitung*, 22.2.1994.

Kylmälä, Otto: Elämän oppitunti: *Sátántangó* Sodikessa. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 44.

Lengyel, David: *Sátántangó*: Éléments pour une lecture psychanalytique. In: *Le Coq-Héron* 4, 1.2.2013, S. 67–76.

Lorsque le psychanalyste A. Green rencontre le philosophe J. Derrida au début des années 1960, ils remettent en question la thèse freudienne sur l'intemporalité de l'inconscient. Cet accord, surtout sur le rôle de l'après-coup dans le travail psychique et conceptuel, rapproche leurs disciplines. Il ouvre à des prolongements dans l'art contemporain. Au cinéma, comment peut-on mettre en rapport le temps diachronique avec la pratique d'une mise en scène ? En s'intéressant à un long métrage européen emblématique, on postule l'existence d'un cinéma paradoxal qui conteste le pouvoir hégémonique de la vision.

Margócsy, István: Kinek a szemével? *Sátántangó*. In: *Filmvilág* 37,6, 1994, S. 4–7.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=1159>.

Martin, Ferenc: *Sátántangó* – Tarr Béla. In: *Szellemkép* 7, 3/4, 1996, S. 1–2.

Pablé, Adrian: In extremis il capolavoro di Tarr. Il regista ungherese (pardo di bronzo nell'84) parla del suo "Satanstango". In: *Giornale del Popolo*, 16.8. 1994.

Interview mit Béla Tarr.

Pósa, Zoltán: Egyre veszettebb lesz ez a körtánc. In: *Új Magyarország* 4, 29.4.1994, S. 11.

Rais, Alessandro: Un tuffo nel lungo fiume di "Satanstango": Sarà "Fuori orario" su Raitre a proporre in televisione la pellicola dell'ungherese Béla Tarr. In: *La Sicilia*, 3.8.1994.

Rancière, Jacques: Béla Tarr: Le Travail du temps. A propos de *Sátántangó*. In: *Cahiers du Cinéma*, 591, juin 2004, S. 80–81.

Reiter, Otto: Duizend Jaar Eenzaamheid. In: *Skrien* 199, 1994, S. 20–21.

Reynaud, Bérénice: Toronto et Tarr. In: *Cahiers du Cinéma* 496, 1995, S. 10.

Rico, Ignacio Pablo: *Sátántangó*: La gran broma cósmica. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: "Dossier Béla Tarr";

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/satanstango.html>>.

Y pese a la inestable y terrible situación humana expuesta – el único acto en pos de una armonía mayor es el suicidio de una niña desequilibrada mentalmente –, donde los seres humanos se hallan pasivamente supeditados a las fuerzas de la Naturaleza y de la Historia, [...].

Rosenbaum, Jonathan: The Importance of Being Sarcastic: *Sátántangó*. In: *Chicago Reader*, 13.10. 1994;

URL: <<http://www.chicagoreader.com/chicago/the-importance-of-being-sarcastic/content?oid=885753>>.

Rossi, Umberto: E Budapest piange. Per sette ore. In: *L'Unità*, 11.2.1994.

Sátántangó. Budapest: Budapest Film 1994. S. 64.

Schulz-Ojala, Jan: Der letzte Tanz. Ein Traum von Film: *Satanstango*, das Siebeneinhalbstunden-Opus des Ungarn Béla Tarr. In: *Der Tagesspiegel*, 20.2.1994.

Stephens, Chuck: Rain Dance. Hungarian Director Béla Tarr Takes His Time and Yours. In: *San Francisco Bay Guardian*, 6.3.1996, S. 33.

Tammi, Eero: Ihmettä odottaessa: Béla Tarrin *Sátántangó*. In: *Filmihullu*, 4, 2012, S. 37.

Totaro, Donato: *Sátántangó*: And Then There Was Darkness. In: *Offscreen*, 30.4.2002;

URL: <http://www.horschamp.qc.ca/new_offscreen/satantango.html>.

Toth, Alfred: A Semiotic Satan's Tango. In: *Mathematical Semiotics* 236, 2008, 4 S.;

URL: <<http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/satantango.pdf>>.

Turcsányi, Sándor: Tánc az ördöggel. In: *Filmvilág* 37,4, 1994, S. 6–9.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=1110>.

Vasák, Benedek Balázs: "Rituális történet ez...": Beszélgetés Tarr Béla filmrendezővel és Krasznahorkai László íróval. In: *Film-hírek* 2,4, 1994, S. 34–35.

Interview mit Béla Tarr und dem Drehbuchautor László Krasznahorkai.

Vecchi, Paolo: Cinema ungherese: la carica dei seicento. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 34,3, 1994, S. 14–18.

Veress, József: Freskó a szétesésről. In: *Népszabadság* 52, 6.5.1994, S. 22.

Vincze, Teréz: "Csak nézni, hogy telik a kurva élet", avagy profán mitológia (Tarr Béla *Sátántangó* című filmjéről). In: *Metropolis* 2, 1997, S. 106–113.

URL: <<http://emc.elte.hu/~metropolis/9702/VIN1.html>>.

["Just look how fucking life goes by", or A Profane Mythology.]

Essay on Tarr Béla's *Sátántangó*. – The writer analyses *Sátántangó* from the point of view of the handling of time and place, adaptation solutions, and sound and rhythm. She places Béla Tarr's film in a set of creations (the films of Antonioni, Resnais, Warhol) which provoke and undermine traditional conceptions of time and place, as the end-point of a process. The writer believes that interweaving of stylised mythical and profane elements mark the handling of time in *Sátántangó*.

tántangó. – Time and location constantly influence one another, and in particular places and scenes how much time the camera is held gives special emphasis to the stories. Slow movements, long- sometimes almost motionless-stagings of events, the natural rhythms of the land contribute, and in their own way bring into being the distinct time and place of the film. – The author stresses, on the basis of connections between the film and the novel by Krasznahorkai, that is no coincidence that the ascension into heaven of the little girl in the novel is left out of the film, because it would have broken the smoothly blended stylistic balance of profanity and fantasy. – In Vincze's view, the film's handling of time and place conforms to this basic principle: to bequeath to the land, by means of which space, from one object to another holding movement, has a living, created continuity. On the other hand the space carries mythical elements in itself: multiplying the dimensions of time and events happening.

Zwick, Reinhold: *Sátántangó*. In: *Zoom* 3, 1995, S. 32–33.

Utazás az Alföldön

IT: Journey on the Plain

dt.: Reise in der Tiefebene

Ungarn 1995

35 min – Magyar Televízió, MTV X Stúdió.

Buchvorlage: Sándor Petőfi; D: László Krasznahorkai, Béla Tarr; K: Fred Kelemen; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Víg. Mit: Mihály Víg.

Lalík, Sándor: *Utazások az Alföldön*. In: *Filmkultúra* 31,10, 1995, S. 28.

Werckmeister harmóniák

IT: Werckmeister Harmonies

dt.: Die werckmeisterschen Harmonien

Ungarn/Italien/Deutschland/Frankreich 1997–2000

145 min – 13 Productions, Fondazione Montecinemaverita, Goëss Film, Magyar Televízió, RAI 3, Studio Babelsberg, Von Vietinghoff Filmproduktion (VVF), Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

R: Béla Tarr, Ágnes Hranitzky; Buchvorlage: László Krasznahorkai; D: László Krasznahorkai, Béla Tarr, Péter Dobai, Gyuri Dósa Kiss, György Fehér; P: Ralph E. Cotta, Franz Goëss, Paul Saadoun, Miklós Szita, Béla Tarr, Joachim von Vietinghoff; K: Patrick de Ranter, Miklós Gurbán, Erwin Lanzensberger, Gá-

bor Medvigy, Emil Novák, Rob Tregenza; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Vig. Mít: Lars Rudolph, Peter Fitz, Hanna Schygulla, János Derzsi, Djoko Rosic, Tamás Wichmann, Ferenc Kállai, Mihály Kormos, Putyi Horváth, Enikő Börcsök, Éva Almássy Albert, Irén Szajki, Alfréd Járαι, György Barkó, Lajos Dobák, András Fekete, Gyuri Dósa Kiss, Józsi Mihályfi, Péter Dobai, Géza Balkay, Kati Lázár, Péter Tóth, László feLugossy, Gyula Pauer, Barna Mihók, Viktor Lois, Béla Máriáss, Mátyás Dráfi, József Ropog, Sandor Be-se, Erika Horineczky, Béla Nagy, Ágnes Kamondy, Péter Magyar, Dóra Kováts, Gábor Werner, Lajos Bu-locs, Ferenc Gazdag, Gyula Herpai, Tibor Komáromi, Géza Kósa, József Szántó, János Váradi, Miklós Waszlavik.

Les Harmonies Werckmeister. Un film de Béla Tarr. Dossier sur le film et le réalisateur. Découpage inté-gral et dialogues. Paris: L'Avant-Scène 2011, 95 S. (L'Avant-Scène: Cinéma. 588.).

Includes: 4–7: Entretien avec Béla Tarr. – 8–10: Un conte politique. – 11–13: Esthétique de l'adaptation sur deux films de Béla Tarr. – 14–16: Sur les plans-séquences du film. – 17: Revue de presse. – 18–21: Portrait de Béla Tarr. – 22–23: *Le Cheval de Turin*. – 24: Filmographie de Béla Tarr. – 25–27: Histoire du cinéma hongrois. – 28–29: La fiche technique. – 30–63: Découpages integral et dialogues.

anon.: *Werckmeister Harmonies*. In: *Unspoken Cine-ma*, Oct. 17, 2009;

URL: <<http://unspokencinema.blogspot.de/2009/10/werckmeister-harmonies.html>>.

Bayon, Estelle: (Dés)Ordre: corps ordinaires et fi-gures politiques dans *Les harmonies Werckmeister* de Béla Tarr. In: *Raison-publique.fr* (13.10.2013); URL: <<http://www.raison-publique.fr/article637.html>>.

Camper, Fred: Preserving Disorder. In: *Chicago Reader*, 20.12.2011;

URL: <<http://www.chicagoreader.com/chicago/preserving-disorder/content?oid=907283>>.

Cappabianca, Alessandro: Senza un perché? In: *Filmcritica. Mensile di studi cinematografici* 50, 506–507, giu.–lug. 2000, S. 307–308.

Dottorini, Daniele: Memoria di un incubo. In: *Filmcritica. Mensile di studi cinematografici* 50, 506–507, giu.–lug. 2000, S. 309–311.

Frambrosi, Andrea: La durata dello sguardo. In: *Panoramiche-panoramiques: Rivista cinematografica quadrimestrale* 11,32, 2002, S. 4–5.

Zu Tarrs *Werckmeister harmóniák*.

Gómez, Juan Antonio: *Werckmeister harmóniák*: Béla Tarr en clave política. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: “Dossier Béla Tarr”;

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/werckmeister-harmoniak.html>>.

Béla Tarr es un excelente cineasta con un estilo pecu-liar, en la tradición de los grandes poetas del cine eu-ropeo. Cualidad de lo poético en general es la tensión, dialéctica y juego entre lo que se dice y lo que [...].

Hodgkins, John: Not Fade Away: Adapting History and Trauma in László Krasznahorkai's *The Melan-choly of Resistance* and Béla Tarr's *Werckmeister Harmonies*. In: *Adaptation: The Journal of Litera-ture on Screen Studies* 2,1, 2009, S. 49–64.

Subjects: national history; trauma; the Holocaust; Tarr, Béla; film adaptation; Hungarian history; Krasznahorkai, László; Ellenállás melankóliája.

Hoyle, Brian: ‘Musical Resistance’: Piano Tuning and Politics in Béla Tarr's *Werckmeister Harmonies*. In: Spark, Gordon / Findlay, Laura / MacPherson, Pauline / Wood, Andrew (eds.): *Alienation and Re-sistance: Representation in Text and Image*. New-castle upon Tyne: Cambridge Scholars Press 2010, S. 81–95.

Hunter, Gillian: Red Is Dead: The Lessons of Post-Soviet Cinema. In: Spark, Gordon / Findlay, Laura / MacPherson, Pauline / Wood, Andrew (eds.): *Alie-nation and Resistance: Representation in Text and Image*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars 2010, S. 70–80.

Subjects: Kieslowski, Krzysztof; Tarr, Béla; *Werck-meister harmóniák*; political context.

Johnston, Ian: Seeking Order in Disorder: Béla Tarr's *Werckmeister Harmonies*. In: *Unspoken Jour-nal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Bi-ró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8. 2014)].

Klinger, Gabe: Hope Deep WithIn: Béla Tarr's *Werckmeister Harmonies*. In: *Senses of Cinema: An Online Film Journal Devoted to the Serious and Eclectic Discussion of Cinema*, 11, Dec.–Jan. 2000; URL: <<http://sensesofcinema.com/2000/11/tarr/>>.

Klinger realises it's probably more fulfilling watching the films than speaking with the man.

Marchant, Steven: Nothing Counts: Shot and Event in *Werckmeister Harmonies*. In: *New Cinemas: Journal of Contemporary Film* 7,2, 2009, S. 137–154.

On cinematic technique in Tarr's film and in Antonio-ni's *L'eclisse*.

North, Dan: How to Watch *Werckmeister Harmonies*? In: *Spectacular Attractions*, 9.11. 2008;

URL: <<http://dnorth.wordpress.com/2008/11/09/how-to-watch-werckmeister-harmonies/>>.

Orr, John: Béla Tarr Circling the Whale. In: *Sight & Sound* 11,4, April 2001, S. 22–24.

Features Béla Tarr, a motion picture director in Hungary. Information on the *Werckmeister Harmonies*, a film adaptation directed by Tarr; Style of Tarr in directing the film *Damnation*; Overview of how Tarr directed *Satantango*; Commendation on the performance of Tarr as a director.

Pastor, Andrea / Maudente, Floriana: L'utopica ironia. In: *Filmcritica: Mensile di studi cinematografici* 50,506–507, giu.–lug. 2000, S. 346–347.

A short interview with director B.Tarr recorded at Cannes Film Festival 2000 about his movie *Werckmeister Harmóniák*.

Roberti, Bruno: Terra desolata. In: *Filmcritica. Mensile di studi cinematografici* 50,506–507, giu.–lug. 2000, S. 312–315.

Über *Werckmeister harmóniák* und *Zamani barayé masti asbha* (Frankreich/Iran 2000, Bahman Ghobadi).

Romney, Jonathan: Outside the Whale, Film of the Month: *Werckmeister Harmonies*. In: *Sight & Sound* 13,4, April 2003, S. 32–33.

Schlosser, Eric: Interview with Béla Tarr about *Werckmeister Harmonies* (Cannes 2000, Director's Fortnight). In: *Bright Lights Film Journal*, 30, Oct. 2000;

URL: <<http://www.brightlightsfilm.com/30/Belatarr1.php>>.

Signorelli, Angelo: Rev. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum* 40,6 (= 396), lug. 2000, S. 24.

Skrodzka, Aga: *Magic Realist Cinema in East Central Europe*. Edinburgh: Edinburgh University Press 2012, S. 91–98. (Traditions in World Cinema.).

Torres, Lorenzo: Europa, la ballena y lo demoníaco. In: *Trama y Fondo: Revista de Cultura* 23, 2007, S. 47–60.

With the aim of attempting to establish the symbolic structure underlying images on the whole, in this paper we carry out the textual analysis of some key sequences from the film *Werckmeister harmóniák* by Béla Tarr and how they intertwine with an author's childhood memory. To be precise, herein we are concerned with the symbolic structure arising from the utilization of an element shared by the childhood memory and the film. It is our purpose to highlight the

importance and meaning of symbols for European and western culture construction and survival.

Williams, Richard: Deep Waters. In: *The Guardian*, 19.4.2003;

URL: <<http://www.theguardian.com/film/2003/apr/19/artsfeatures>>.

Prologue ungar.: Prológus Ungarn 2004

Segment des Anthologiefilms *Visions of Europe*, 2004

5,5 [6] min – T.T. Filmműheli

R: Béla Tarr, Ágnes Hranitzky; D: Béla Tarr; P: Lars von Trier, Gábor Tényi; K: Robby Müller; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Vig. Mit: Krisztina Tomka, Zoltán Ágost, Juli Andrési [u.v.a.].

Biro, Yvette: Confined Space. Béla Tarr: *Prologue*. In: *Unspoken Journal*, May 2009: "Unspoken: Tarr". Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle;

URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8. 2014)];

URL: <<http://yvettebiro.com/essays.htmlprolog>>.

Vargas Llopis, Borja: Béla Tarr y el mundo: Notas sobre Tarr a partir de 'Prologue'. In: *miradas de cine* 119, feb. 2012: "Dossier Béla Tarr";

URL: <<http://miradas.net/2012/02/estudios/bela-tarr-y-el-mundo.html>>.

A partir de su corto *Prologue* y de una comparación con Miklós Jancsó, se estudia la pesimista y resignada visión determinista del mundo que tiene Tarr, así como la forma en que su cámara registra el significado del individuo en Europa.

A londoni férfi

IT: The Man from London

dt.: Der Mann aus London

Ungarn/Frankreich/Deutschland 2003–2007

132 [139] min – T.T. Filmműhely, 13 Productions, Cinema Soleil, Von Vietinghoff Filmproduktion (VVF), Black Forest Films

Buchvorlage: Georges Simenon; R: Béla Tarr, Ágnes Hranitzky; D: Béla Tarr, László Krasznahorkai; P: Humbert Balsan, Christoph Hahnheiser, Paul Saadoun, Gábor Tényi, Joachim von Vietinghoff; K: Fred Kelemen; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Vig. Mit: Miroslav Krobot, Tilda Swinton, Ági Szirtes, János Derzsi, Erika Bók, Gyula Pauer, István Lénárt, Kati Lázár, Éva Almássy Albert, László Lugossy, Philippe

**Guerrini, Alfréd Járαι, Mihály Kormos, Jacques Pilip-
pi.**

Andrew, Geoff: Béla Tarr. In: *Sight & Sound* 17,7, July 2007, S. 19.

It's seven years since *Werckmeister Harmonies* premiered to widespread acclaim in Cannes; Hungarian maestro Béla Tarr's return with an adaptation of Georges Simenon's novel *The Man from London* brought to an end a troubled production that involved not only the usual funding problems but the suicide of producer Humbert Balsan, to whom the film is dedicated. Working with regular collaborators including editor Agnes Hranitsky, writer Laszló Krasznahorkai and DoP Fred Kelemen, Tarr has transformed Simenon's story into a dreamlike noir cinépoem, less concerned with suspense than with a measured and melancholy meditation on the loneliness and uncertainty of the human condition.

anon.: *L'Homme de Londres* + Entretien avec Béla Tarr. In: *Cahiers du Cinéma*, 637, 2008, S. 28.

anon.: *The Man from London* di Béla Tarr. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum*, 466, 2007, S. 43.

Baute, Michael: *The Man from London* im Kino. Kurz vor der Ohnmacht: Béla Tarrs Film erschöpft sich in überdeutlichem Kunstwollen. In: *tip Berlin*, 11.9.2009;

URL: <<http://www.tip-berlin.de/kino-und-film/man-london-im-kino>>.

Bühler, Philipp: *The Man from London*. Düster ist die Nacht. In: *fluter. Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung*, 12.11.2009;

URL: <<http://film.fluter.de/de/341/kino/8097/>>.

Bori, Erzsébet: From a Tower, Darkly: Béla Tarr: *A londoni férfi* (*The Man from London*). In: *The Hungarian Quarterly* 49,189, Spring 2008.

Bradshaw, Peter: *The Man from London*. In: *The Guardian*, 12.12.2008;

URL: <<http://www.theguardian.com/film/2008/dec/12/the-man-from-london-review>>.

Brooke, Michael: The Weight of the World: *The Man from London*. In: *Sight & Sound* 19,1, January 2009, S. 54–55.

URL: <<http://old.bfi.org.uk/sightandsound/review/4685>>.

Béla Tarr's latest film may initially appear to be his most conventional work to date, but the Hungarian director hasn't softened his uncompromising worldview in *The Man from London*.

Censi, Rinaldo: Inafferrabile: Béla Tarr. In: *Filmcritica: Rivista mensile di Studi sul Cinema* 576, 2007, S. 350–351.

Zu Tarrs *A londoni férfi* (2007).

Chilcott, Robert: The More Desperate We Are, the More Hope There Is. In: *Vertigo* 3,7, Fall 2007;

URL: <http://www.closeupfilmcentre.com/vertigo_magazine/volume-3-issue-7-autumn-2007/the-more-desperate-we-are-the-more-hope-there-is/>.

Decker, Kerstin: *The Man from London*. In: *Der Tagesspiegel*, 12.11.2009;

URL: <<http://www.tagesspiegel.de/kultur/kino/kinostart-the-man-from-london/1631506.html>>.

Elley, Derek: *The Man from London*. In: *Variety*, 8.6.2007;

URL: <<http://variety.com/2007/film/reviews/the-man-from-london-1200558693/>>.

French, Philip: *The Man from London*. In: *The Observer*, 14.12.2008;

URL: <<http://www.theguardian.com/film/2008/dec/14/man-from-london-film-review>>.

Gilbey, Ryan: Slow-Gestation Films. In: *The Guardian*, 5.12.2008;

URL: <<http://www.theguardian.com/film/2008/dec/05/slow-gestating-films>>.

Gonzalez, Ed: Béla Tarr's Magnificent *Harmonies* Gives Way to Anemic Noir in *The Man from London*. In: *The Village Voice*, 17.9.2008;

URL: <<http://www.villagevoice.com/2008-09-17/film/b-eacute-la-tarr-s-magnificent-harmonies-gives-way-to-anemic-noir-in-the-man-from-london/>>.

Honeycutt, Kirk: *The Man from London*. In: *Hollywood Reporter*, 23.5.2007;

URL: <<http://www.hollywoodreporter.com/review/man-london-159125>>.

Ide, Wendy: *The Man from London*. In: *The Times*, 11.12.2008.

Knörer, Ekkehard: Wichtige Brocken in Schwarzweiss, in Film gemeisselt: Der ungarische Regisseur Béla Tarr hat Georges Simenons Roman *The Man from London* fürs Kino adaptiert. In: *taz*, 12.11.2009;

URL: <<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=ku&dig=2009%2f11%2f12%2fa0149&chash=ed04f56f72>>.

Koltai, Susan: Kunst fürs Ausland oder Kommerz fürs breite Publikum? Der ungarische Film im Dilemma. In: *Neue Züricher Zeitung*, 1.3.2008;

URL: <http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/literatur_und_kunst/kunst-fuers-ausland-oder-kommerz-fuers-breite-publikum-1.680966>.

Kovács, András Bálint: Körbezárva: Tarr Béla: *A londoni férfi*. In: *Filmvilág* 51,1, jan. 2008, S. 4–9.

URL: <http://filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=9250>.

Kovács, András Bálint: The Dieppe Switchman. In: *Unspoken Journal*, May 2009: “Unspoken: Tarr”. Ed. by Yvette Biró, Edwin Mak & Harry Tuttle; URL: <<http://unspokenjournal.com/>> [Heft offline! (9.8.2014)].

Lee, Nathan: Slowly, Slowly in the Fog to Noir, Via Simenon. In: *New York Times*, 21.9.2008;

URL: <<http://www.nytimes.com/2008/09/22/movies/22man.html>>.

Neyrat, Cyril: Le gardien du vide. In: *Cahiers du Cinéma*, Nov. 2006, S. 28.

Nochimson, Martha P.: Affirmation? New York Film Festival Report 2007 (Part Two). In: *film-philosophy* 11,3, S. 118–131;

URL: <<http://www.film-philosophy.com/2007v11n3/nochimson2.pdf>>.

Ranze, Michael: Meisterstück im Niemandsland aus Nacht und Nebel. In: *Hamburger Abendblatt*, 17.12.2009;

URL: <<http://www.abendblatt.de/kultur-live/article1311290/meisterstueck-im-niemandsland-aus-nacht-und-nebel.html>>.

Romney, Jonathan: *The Man from London (A londoni férfi)*. In: *Screen Daily*, 24.5.2007;

URL: <<http://www.screendaily.com/reviews/europe/features/the-man-from-london-a-londoni-ferfi/4032826.article>>.

Schenk, Ralf: Interview: „Ich taste nach dem Drama des Lebens“. In: *Berliner Zeitung*, 12.11.2009;

URL: <<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/der-regisseur-b-l-tarr-hat-georges-simenon-verfilmt-der-mann-aus-london-ich-taste-nach-dem-drama-des-lebens-,10810590,10679042.html>>.

Schneider, Dan: *The Man from London*. In: *Alt Film Guide*, 3.8.2009;

URL: <<http://www.altfg.com/blog/reviews/the-man-from-london-Bela-tarr/>>.

A torinói ló

IT: The Turin Horse

dt.: Das Turiner Pferd

Ungarn/Frankreich/Deutschland/Schweiz/USA 2008–2011

146 min – T.T. Filmműhely

R: Béla Tarr, Ágnes Hranitzky; D: László Krasznahorkai, Béla Tarr; P: Gábor Tényi; K: Fred Kelemen; S: Ágnes Hranitzky; M: Mihály Vig. Mit: János Derzsi, Erika Bók, Mihály Kormos, Mihály Ráday (Erzähler); mit den Pferden Ricsi und Lisa (Double).

Tarr, Béla / Krasznahorkai, László: *The Turin Horse: Una pellicula de Béla Tarr*. Barcelona: Paco Poch Cinema D.L. 2011, 23 S.

Spanisch. Großformatig. Dramatischer Text.

Assheuer, Thomas: Sack und Asche. Grandiose Monotonie: Béla Tarr lässt in seinem Film *Das Turiner Pferd* die Welt untergehen. In: *Die Zeit*, 12, 15.3.2012, S. 52.

Aubron, Hervé: Béla Tarr fait cavalier seul. In: *Le Magazine littéraire* 12, 1.12.2011, S. 22–23.

Bori, Erzsébet: Stormy Times. The Way the World Ends. Béla Tarr: *The Turin Horse*. In: *Hungarian Quarterly* 52,201, 2011.

Broll, Simon: Film: *Das Turiner Pferd*: Es werde Nacht. In: *Spiegel Online*, 15.3.2012;

URL: <<http://www.spiegel.de/kultur/kino/kino-kritik-ueber-den-film-das-turiner-pferd-the-turin-horse-a-821124.html>>.

Búdosó, Bori: Tarr Béla: Filmmel semmit nem lehet elérni. In: *origo.hu*, 15.2.2011;

URL: <<http://www.origo.hu/filmklub/20110215-tarr-bela-filmmel-semmit-nem-lehet-elerni-interju-a.html>>.

Interview mit Béla Tarr über seinen Film *A torinói ló*.

Busche, Andreas: Zum letzten mal prächtig schwarz. Endzeitkino. In *Das Turiner Pferd* schaut Béla Tarr der Welt beim Vergehen zu und nimmt das Ende des analogen FILMS vorweg. In: *taz*, 14.3.2012;

URL: <<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=ku&dig=2012%2f03%2f14%2fa0101&chash=21a8722337>>.

Ciprian, David: Berlinale 2011 – Wettbewerb: *Das Turiner Pferd / The Turin Horse*. In: *Negativ*, 17.2.2011;

URL: <<http://www.negativ-film.de/2011/02/berlinale-2011-wettbewerb-das-turiner-pferd-the-turin-horse>>.

Daudelin, Robert: *Das Turiner Pferd* de Béla Tarr. In: *24 Images* 154, Oct.–Nov. 2011, S. 6–7.

Debruge, Peter: *The Turin Horse*. In: *Variety*, 15.2.2011;

URL: <<http://variety.com/2011/film/reviews/the-turin-horse-1117944618/>>.

Dotzauer, Gregor: Der Letzte macht das Licht aus. Längst alles gesagt: Béla Tarr reitet mit dem *Turiner*

Pferd sein Kino zu Tode. In: *Der Tagesspiegel*, 16.2.2011;

URL: <<http://www.tagesspiegel.de/kultur/kino/berlinale/berlinale-der-letzte-macht-das-licht-aus/3845588.html>>.

Egger, Christoph: Versuche über die Unzeit. Béla Tarrs jüngster und „letzter“ Film, *Das Turiner Pferd*, und die neue Zeit-Rechnung im europäischen Autorenkino. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 15.03.2012;

URL: <<http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/film/versuche-ueber-die-unzeit-1.15754101>>.

Foerster, Lukas: Minimalistisches Monument: Béla Tarrs *The Turin Horse*. In: *Perlentaucher.de*, 16.2.2011;

URL: <http://www.perlentaucher.de/berlinale-blog/188_minimalistisches_monument%3a_Bela_tarrs_%27the_turin_horse%27>.

Grisseemann, Stefan: Interview: Regisseur Béla Tarr im Gespräch. In: *Tip Berlin*, 14.3.2012;

URL: <<http://www.tip-berlin.de/kino-und-film/regisseur-Bela-tarr-im-gesprach>>.

Heilwagen, Oliver: *Das Turiner Pferd – A torinói ló*. In: *Kunst+Film*, 17.3.2012;

URL: <<http://kunstundfilm.de/2012/03/das-turiner-pferd-a-torinoi-lo/>>.

Hurst, Heike: Béla Tarr: *Le Cheval de Turin*. In: *Jeune Cinéma*, 342–343, 2011, S. 24–27.

James, Nick: Berlin Report: Horse Latitudes. In: *Sight & Sound* 21,4, April 2011, S. 24–27.

Nick James sees all the sound and fury of this year's Berlin festival – from Shakespeare to terrorism to 3D – left in the shade by Béla Tarr's tale of a man, a girl and a horse.

Kilb, Andreas: Béla Tarrs *Das Turiner Pferd*. Sechs Tage bis zum Weltuntergang. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17.3.2012;

URL: <<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/Bela-tarrs-das-turiner-pferd-sechs-tage-bis-zum-weltuntergang-11684072.html>>.

Knörer, Ekkehard: Radikale Erschöpfungsgeschichte. Die Welt erlischt. In: *taz*, 17.2.2011;

URL: <<http://www.taz.de/!66049/>>.

Koehler, Robert: Interview: The Thinking Image: Fred Kelemen on Béla Tarr and *The Turin Horse*. In: *Cinema-Scope*, 46;

URL: <<http://cinema-scope.com/cinema-scope-magazine/interview-the-thinking-image-fred-kelemen-on-Bela-tarr-and-the-turin-horse/>>.

Kovács, András Bálint: Az utolsó Tarr-film: Tarr Béla: *A torinói ló*. In: *Filmvilág* 54,3, márc. 2011, S. 4–9.

URL: <http://www.filmvilag.hu/xista_frame.php?cikk_id=10546>.

Lueken, Verena: Neues von Nietzsches Pferd. In: *Frankfurter allgemeine Zeitung*, 19.2.2011;

URL: <<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/2.1784/Bela-tarr-im-berlinale-wettbewerb-neues-von-nietzsches-pferd-1591567.html>>.

Midding, Gerhard: Vom Winde verweht. In: *Der Freitag*, 14.3.2012;

URL: <<http://www.freitag.de/autoren/der-freitag/vom-winde-verweht-2>>.

m.s.: Turiner Pferd & Budapester Angstphase. Béla Tarr kritisiert ungarische Regierung und distanziert sich dann von sich selbst. In: *Pester Lloyd*, 21.2.2011;

URL: <http://www.pesterlloyd.net/2011_08/08tarrskandal/08tarrskandal.html>.

Olbert, Frank: Béla Tarr entführt in die Puszta. In: *Kölner Stadt-Anzeiger*, 4.4.2012;

URL: <<http://www.ksta.de/kultur/film-b-la-tarr-entfuehrt-in-die-puszta,15189520,16221138.html>>.

Quandt, J.: Béla Tarr's *The Turin Horse*. In: *Artforum* 50,6, 2012, S. 77–86.

Romney, Jonathan: Gone with the Wind. In: *Sight & Sound* 22,6, June 2012, S. 34–36.

The Turin Horse is the last testament of the legendarily uncompromising Hungarian auteur Béla Tarr. He talks to Jonathan Romney.

Rosenbaum, Jonathan: *The Turin Horse*. Misery Loves Company in the Cinema of Béla Tarr. In: *Film Comment* 47,5, 2011, S. 48–51.

Rosenfelder, Andreas: Das arme Pferd, das von Nietzsche umarmt wurde. Béla Tarrs Wettbewerbsbeitrag *Das Turiner Pferd* erzählt von dem Tier, das den Zusammenbruch des Philosophen erlebt. In: *Die Welt*, 18.2.2011;

URL: <<http://www.welt.de/kultur/berlinale-2011/article12584641/das-arme-pferd-das-von-nietzsche-umarmt-wurde.html>>.

Schulz-Ojala, Jan: Béla Tarrs letzter Film. Reise ans Ende der Welt. In: *Der Tagesspiegel*, 16.3.2012;

URL: <<http://www.tagesspiegel.de/kultur/Bela-tarrs-letzter-film-reise-ans-ende-der-welt/6332404.html>>.

Schulz-Ojala, Jan: „Die Regierung muss weg, nicht ich“. Ein Bär, kein Wort. Mit dem *Tagesspiegel* spricht Béla Tarr über Politik in Ungarn und seine Zukunft ohne Filme. In: *Der Tagesspiegel*, 7.3.2012;

URL: <<http://www.tagesspiegel.de/kultur/kino/berlinale/Bela-tarr-ungarischer-regisseur-die-regierung-muss-weg-nicht-ich/3862646.html>>.

Schulz-Ojala, Jan: Schweigen ist Gold. In: *Der Tagesspiegel*, 8.3.2011;

URL: <<http://www.tagesspiegel.de/kultur/Béla-tarr-schweigen-ist-gold/3924788.html>>.

Schenk, Ralf: Interview: Tag für Tag verlieren wir etwas. Der Regisseur Béla Tarr über seinen Film *Das Turiner Pferd*, das klassische Kino und die besonders Beziehung zu seinem Kameramann. In: *Frankfurter Rundschau*, 16.3.2012;

URL: <<http://www.fr-online.de/film/film-das-turiner-pferd-tag-fuer-tag-verlieren-wir-etwas,1473350,11905992.html>>.

Seitz, Alexandra: *Das Turiner Pferd*. Der letzte Film. In: *fluter. Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung*, 15.3.2012;

URL: <<http://film.fluter.de/de/464/kino/10242/>>.

Signorelli, Angelo: *Il Cavallo di Torino*. Béla Tarr: La luce breve. In: *Cineforum: Quaderno mensile della Federazione italiana dei Cineforum*, 512, 2012, S. 4–7.

Suchsland, Rüdiger: Vom Ende der Welt. Der Kinofilm *Das Turiner Pferd* von Béla Tarr. In: *Deutschlandfunk*, 16.3. 2012;

URL: <<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/kulturheute/1705703/>>.

Varga, Balázs: Egyedül álló – *A torinói ló* értelmezései magyar és angol nyelvű írások tükrében. In: *Filmszem* 2,2, 14.7.2012: “Tarr – Újratöltve!”, S. 42–53.

URL: <http://issuu.com/filmszem/docs/filmszem_ii_vf_2/3>.

Walder, Martin: Der Reinheit am nächsten. *The Turin Horse* von Béla Tarr. In: *Filmbulletin* 54,2, (=321), März 2012, S. 16–19.

Gefolgt von einem Interview: „Meine Schauspieler sollen nicht *spielen*, sie sollen *sein*“. Gespräch mit Béla Tarr. In: ebd., S. 19–23.

Westphal, Anke: Streng, schön und schweigend: “A torinói ló (Das Turiner Pferd)” von Béla Tarr: Ein Königreich für ein Pferd. In: *Berliner Zeitung*, 16.2. 2011;

URL: <<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/streng-schoen-und-schweigend-a-torin-i-l-das-turiner-pferd-von-b-la-tarr-ein-koenigreich-fuer-ein-pferd,10810590,10771768.html>>.